

Die Experten für abwasserfreie Produktion



Nachhaltigkeitsbericht 2023

Inhalt

Vorwort	4
Nachhaltigkeit	5
Unsere Vision	7
Nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung	7
Nachhaltige Unternehmensführung	8
Verbände und Interessengruppen	11
Unser Weg zum Nachhaltigkeitsbericht	12
Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)	13
Managementansatz	13
Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	13
Finanzielle Risiken und Chancen des Klimawandels für die Organisation	14
Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne	14
Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	15
Marktpräsenz (GRI 202)	16
Managementansatz	16
Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum Mindestlohn.	17
Anteil der lokal angeworbenen oberen Führungskräfte	17
Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)	18
Managementansatz	18
Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	18
Hypercharger.	19
Beschaffungspraktiken (GRI 204)	20
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten.	20
Energie (GRI 302)	20
Managementansatz	20
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	20
Energieverbrauch außerhalb der Organisation	26
Wasser und Abwasser (GRI 303)	27
Managementansatz	27
Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch	27
CO ₂ -Einsparung pro verbrauchter Grundwassermenge	27
Emissionen (GRI 305)	29
Managementansatz	29
Direkte und indirekte THG-Emissionen (Scope 1+2)	29
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	31
Abfall (GRI 306)	33
Managementansatz	33
Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	34
Austritt und Transport schädlicher / gefährlicher Substanzen	35
Beschäftigung (GRI 401)	36
Managementansatz	36
Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	38

Elternzeit	39
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)	39
Managementansatz	39
Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen.	40
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)	41
Managementansatz	41
Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen	41
Aus- und Weiterbildung (GRI 404)	43
Managementansatz	43
Diversität und Chancengleichheit (GRI 405)	44
Managementansatz	44
Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	45
Verhältnis Grundgehalt und Vergütung von Frauen zu Männern.	45
Unsere Klimaziele bis 2030 im Überblick	45
Fazit	46
Bildnachweise	48



Vorwort

Sehr geehrte Partner und Freunde der H2O GmbH,
sehr geehrte Damen und Herren,

Als mittelständisches Unternehmen berichten wir bereits seit 2019 in Anlehnung an die GRI Standards aus eigenem Antrieb über unsere spannende Reise zu mehr Nachhaltigkeit. Wie jedes Jahr haben wir wieder zahlreiche Maßnahmen in die Wege geleitet, um unsere Chancen zu einer nachhaltigen Veränderung zu nutzen. Wir freuen uns sehr, in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht davon zu erzählen und vielleicht auch Sie damit inspirieren zu können.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz CSRD, für große Firmen in der EU verpflichtend. Ab dem Geschäftsjahr 2025 für alle Unternehmen > 40 Millionen Euro Nettoumsatz. Ein Baustein daraus ist die Berichterstattung zum Umgang mit den Wasser- und Meeresressourcen.

Aus diesem Grund suchen immer mehr Unternehmen nach effizienten Möglichkeiten, ihren Wasserverbrauch zu senken oder durch die Kreislaufführung zu minimieren. Die durch den Klimawandel ausgelöste Wasserknappheit in vielen Regionen Europas verstärkt diesen Trend. Wir bei H2O wollen unseren Beitrag dazu leisten, immer mehr Industrien die abwasserfreie Produktion zu ermöglichen.

Deshalb investieren wir jedes Jahr in die Innovation und Entwicklung unserer Produkte und Lösungen. Vergangenes Jahr lag unser Fokus dabei auf der Komplettierung unseres Anlagenportfolios von größeren Anlagen und auf Innovationen rund um das Thema Industrie 4.0, um die Abwasseraufbereitung zukünftig noch smarter und effizienter zu gestalten.

Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, beweist unser besonderes Firmenjubiläum dieses Jahr: 25 Jahre voller Visionen und Innovationen liegen bereits hinter uns und wir verraten nicht zu viel, wenn wir sagen: Noch viele Ideen warten auf Ihre Umsetzung! Auch zukünftig setzen wir alles daran, noch mehr Unternehmen bei Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu unterstützen und unseren Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Nachhaltigkeitsberichts.

Herzliche Grüße

Ihr Matthias Fickenscher





Der H2O Campus lädt zum Verweilen ein.

Nachhaltigkeit

Wir, die H2O GmbH, sind der führende Hersteller von Systemen zum Abwasserrecycling in den Branchen Metallherzeugung und -bearbeitung, Fahrzeugbau, Luftfahrt, Maschinenbau, Elektrotechnik, Ver- und Entsorgung. Weltweit unterstützen wir unsere Kunden bei ihrem Abwasserrecycling und bei der Realisierung einer abwasserfreien Produktion.

Verunreinigtes Abwasser aus der Industrie, wie zum Beispiel verbrauchte Kühlschmierstoffemulsion, Spülwasser aus der Teilereinigung oder aus der Galvanik, lässt sich mit unseren Technologien in einem Schritt effizient und sicher aufbereiten. Das Schmutzwasser wird mit unseren VACUDEST Vakuumdestillationssystemen kostensparend verdampft. Aus 100 Prozent verschmutztem Prozesswasser wird 95 Prozent sauberes Wasser, das im Idealfall für die Wiederverwendung geeignet ist. Aufbereitet werden können Abwasserarten aus ausgewählten Industriebranchen ab einer Menge von 200 m³ bis 30.000 m³ pro Jahr.

Seit nun mehr 37 Jahren entwickeln wir die technischen Lösungen im Bereich der Vakuumverdampfung. Unsere Ausgaben für die Entwicklung von Innovationen für eine abwasserfreie Zukunft übersteigen 4 Prozent unseres Gesamtumsatzes.

Neben unserem Hauptsitz im badischen Steinen zählen die Tochterfirmen in China, und der Schweiz zu den Wirkungsstätten der H2O Gruppe. Gemeinsam mit unseren internationalen Vertriebs- und Servicepartnern unterstützen wir unsere Kunden heute in mehr als 55 Ländern.



VACUDEST Vakuumdestillationssysteme bereiten in über 55 Ländern der Welt industrielles Abwasser auf.

Zum Ende des Berichtszeitraums arbeiten in der H2O Gruppe 131 Mitarbeiter weltweit. 117 davon an dem Hauptsitz des Unternehmens in Steinen, Deutschland. Diese Anzahl unterteilt sich in 40 weibliche und 91 männliche Angestellte.

Wir blicken auf eine langjährige Erfahrung zurück und freuen uns auf ein besonderes Firmenjahr 2024. Denn in diesem Jahr feiert die H2O GmbH ihr 25-jähriges Bestehen. 25 Jahre voller Visionen und Innovationen liegen bereits hinter uns und wir verraten nicht zu viel, wenn wir sagen: es geht weiter! Auch zukünftig setzen wir alles daran, noch mehr Unternehmen zu einer abwasserfreien Produktion zu verhelfen.

Das H2O Jubiläums Logo





Das internationale H2O Team steht für nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung - weltweit.

Unsere Vision

Nachhaltige industrielle Abwasserbehandlung

Die weltweiten Wasserressourcen werden immer knapper, doch die Verschmutzung in unseren Gewässern schreitet immer weiter voran. In vielen Betrieben fallen Industrieabwässer an, deren Entsorgung ein großes Problem für die Umwelt darstellt. Seit unserer Gründung 1999 verfolgen wir deshalb die Vision einer abwasserfreien Zukunft.

Mit unserer Spitzentechnologie wollen wir einen nachhaltigen Beitrag für eine abwasserfreie Produktion leisten, damit auch die Generationen von morgen in einer sauberen und gesunden Umwelt leben können. Mit unserer innovativen Technologie und hochwertigen VACUDEST Vakuumdestillationssystemen garantieren wir unseren Kunden eine sichere Investition und langfristige Rentabilität.

Als inhabergeführtes Unternehmen gehören wir heute zu den weltweit erfahrensten Experten in der nachhaltigen industriellen Abwasserbehandlung. Als Pioniere in der industriellen Nutzung der Vakuumdestillation ist es uns gelungen, die Abwasserbehandlung zu optimieren und die Industrieabwässer wiederverwendbar zu machen. Unter der Marke VACUDEST bieten wir effiziente, umwelt- und ressourcenschonende Vakuumdestillationssysteme zur Abwasserbehandlung an.

Die Professionalisierung und stetige Erweiterung unseres Serviceangebotes gehört zu unseren grundlegenden Qualitätsansprüchen. Wir arbeiten jeden Tag daran, unserer Vision einer abwasserfreien Zukunft einen Schritt näher zu kommen.

Nachhaltige Unternehmensführung

Als Unternehmer tragen wir Verantwortung für Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Wir sind uns dieser besonderen Verantwortung bewusst und legen bei der Führung unseres Unternehmens die folgenden Werte als Maßstab unseres Handelns zu Grunde.

Nachhaltigkeit und Partnerschaftlichkeit

NACHHALTIGKEIT bedeutet für uns die Übernahme von sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung. Unsere innovativen Produkte dienen der nachhaltigen Aufbereitung industrieller Abwässer für eine abwasserfreie Produktion. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Gleichzeitig stiften unsere langlebigen Produkte einen ökonomischen Nutzen, der sich in einer effektiven Kostenersparnis ausdrückt. Zu unserem sozialen Engagement gehört für uns als Bildungspartner der Wirtschaft die Aus- und Weiterbildung der eigenen Fach- und Führungskräfte, genauso wie die Unterstützung der lokalen Vereine und wichtiger Hilfsprojekte in aller Welt. Das ist der Grund, warum wir Alliance Partner bei der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence sind. Mit unserer Partnerschaft verpflichten wir uns zur Einhaltung der zwölf Nachhaltigkeitsleitsätze des Maschinen- und Anlagenbaus (siehe www.vdma.org).



Mit einer auf PARTNERSCHAFTLICHKEIT ausgerichteten Unternehmenskultur pflegen wir die sozialen Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Partnern und Kunden. Vertrauen, Fairness und Respekt stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Ein gutes Betriebsklima ist für uns Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Wir fördern die Leistungskultur durch die Übertragung von Verantwortung. Die Entwicklung unserer Mitarbeiter unterstützen wir durch die Aus- und Weiterbildung in unserer H2O Akademie. Die Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Premium, Innovationskraft und Effizienz

PREMIUM ist unser Kernwert, welcher die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen prägt. Dabei legen wir auf Präzision, Liebe zum Detail und formschöne Produkte besonderen Wert. Mit dem Qualitätsanspruch von „German Engineering“ entwickeln wir hochwertige und kundenspezifische Systemlösungen. Unsere Innovationsfähigkeit und Technologieführerschaft geben unseren Kunden die Sicherheit

effizienter Produktionsprozesse und Premiumqualität „Made in Germany“. Proaktive Beratungs- und Service-Kompetenz sowie Flexibilität und Schnelligkeit in der Erfüllung der Kundenbedürfnisse sind dabei unser Maßstab.

INNOVATIONSKRAFT bedeutet für uns als zukunftsorientierten Systemanbieter die Verpflichtung, für unsere Kunden die beste und eine sinnvolle, intelligente und einfache Lösung zu entwickeln, die individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten ist. Denn unser Ansporn ist es, unseren Kunden sichere Lösungen zu entwickeln, die sie begeistern. Mit unserem breiten Produkt- und Dienstleistungsportfolio bieten wir ein umfassendes Angebot, das unkomplizierte und schnelle Lösungen hervorbringt. Auch unser Service ist deshalb auf die Nähe zum Kunden ausgerichtet.

EFFIZIENZ ist der treibende Wert in der Gestaltung unserer verfahrenstechnischen Prozesse. Damit diese einfacher, schneller und wirkungsvoller werden, setzen wir innovative Technologien und Produkte ein. Als Technologieführer legen wir auf die fortlaufende Verbesserung unseres Entwicklungs-Know-hows besonderen Wert, um unsere Vision von einer „abwasserfreien Zukunft“ Wirklichkeit werden zu lassen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Energieeffizienz unserer Vakuumdestillationssysteme, damit wir unseren Kunden einen wirtschaftlichen Betrieb mit minimalen Kosten sicherstellen können. Innovationskraft und Pioniergeist sind fest in unserer Philosophie verankert.

Sicherheit und Wirtschaftlichkeit

SICHERHEIT ist das wichtigste Bedürfnis unserer Kunden und hat verschiedene Bedeutungen. Zum einen legen unsere Kunden Wert auf Investitions- und Ertragsicherheit. Deshalb müssen unsere Leistungen von besonders hoher Qualität sein und einen klaren Nutzen stiften. Zum anderen will unser Kunde auf die zuverlässige Funktion unserer Systeme und Prozesse und eine objektive Beratung vertrauen, die ihm eine hohe Kostenersparnis sichern. Mit unserer Herstellergarantie „Made in Germany“ wollen wir einen aktiven Beitrag zur Sicherung unseres Standorts in Deutschland und zur Sicherung der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter leisten.

WIRTSCHAFTLICHKEIT bedeutet für uns, mit energieeffizienten, multioptionalen und flexiblen Systemlösungen eine hohe Kostenersparnis für unsere Kunden sicher zu stellen. Deshalb sorgen wir dafür, dass sie von uns immer eine optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmte, innovative Lösung erhalten. Industrielle Standardlösungen in minderwertiger Qualität gibt es deshalb bei H2O nicht.

Mit Pioniergeist und dem Willen nach höchster Effizienz forschen wir für unsere Kunden immer nach der besten und damit einfachsten und komfortabelsten Lösung. Damit wollen wir für unseren Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“ bereitstellen, auf das er zu jeder Zeit mit Sicherheit vertrauen kann.

Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen

Als international tätiges und erfolgreiches Unternehmen verdanken wir unseren Erfolg einerseits unserer Technologieführerschaft und andererseits unserer wertorientierten Unternehmensführung.

In unserer auf Partnerschaftlichkeit ausgerichteten Unternehmenskultur achten wir stark auf die Pflege sozialer Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten. Vertrauen, Fairness und Respekt stehen dabei immer im Mittelpunkt unseres Handelns. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Partnern ist fest in unserem Wertesystem verankert. Wir alle haben die Verpflichtung, diesem auch in Zukunft gerecht zu werden.

Wir verpflichten uns dabei dem Code of Conduct des VDMA und ZVEI (Verband der Elektro- und Digitalindustrie), der auch für rechtliche Risiken sensibilisiert. Diese Regeln gelten für jeden von uns.

- Einhaltung der Gesetze
- Integrität und Compliance
- Gesundheit und Sicherheit
- Vergütung und Arbeitszeiten
- Einhaltung der Menschenrechte
- Umwelt, Energie und Klimaschutz
- Umgang mit Konfliktmineralien
- Lieferkette
- Verbraucherinteressen

Der Code of Conduct liegt für unsere Kunden und für unsere Mitarbeiter in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch und Chinesisch vor. Unsere Mitarbeiter werden zu Beginn zu diesem Thema geschult. Dabei wird im Anschluss ein Test durchgeführt, der das erlangte Wissen noch einmal abfragt. Außerdem kann das Dokument jeder Zeit über den zentralen Änderungsnachweis auf dem Laufwerk abgerufen werden. Des Weiteren wurde das Dokument in ausgedruckter Form an alle Mitarbeiter ausgehändigt.

Unsere Kunden und Geschäftspartner sowie Interessierte können das Dokument auf der H2O Webseite als PDF Dokument unter dem Menü-Punkt „Über uns“ kostenlos einsehen.



Für alle Rückfragen steht unser H2O Compliance Manager zur Verfügung.

Alexander Siegrist
alexander.siegrist@h2o-de.com

Verbände und Interessengruppen

Die Pflege unserer geschäftlichen Kontakte sowie die stetige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind wir Partner verschiedener regionaler und auch internationaler Vereinigungen.

Dadurch bieten wir unseren Mitarbeitern ein kontinuierliches externes Fortbildungsangebot und gewährleisten zudem einen fachlichen Austausch innerhalb der unterschiedlichsten Branchen. Die Teilnahme an branchenspezifischen Fachtagungen, sowohl als Besucher, Referent aber auch als Aussteller, nehmen wir regelmäßig wahr und legen großen Wert auf den Austausch zu neuen Trends und Herausforderungen in unseren Zielmärkten.

Wir halten auch weiterhin immer wieder Ausschau nach interessanten Kooperationspartnern und freuen uns sehr, auch in Zukunft die geschäftlichen Beziehungen ausbauen und vor allem vertiefen zu können.

Eine Auswahl unserer aktuellen Verbände und Interessengruppen:



Unser Weg zum Nachhaltigkeitsbericht

Wir bei H2O nehmen das Thema Nachhaltigkeit sehr ernst. Für die Erstellung unserer H2O Nachhaltigkeitsberichte haben wir im Jahr 2019 ein abteilungsübergreifendes Projektteam gebildet. Mit dem Fachwissen aus Geschäftsführung, Einkauf, Labor, Personal, Service, Vertrieb und Marketing erarbeitet das Team die inhaltliche und gestalterische Umsetzung. Den ersten H2O Nachhaltigkeitsbericht haben wir über das Jahr 2018 veröffentlicht. Mittlerweile haben wir den sechsten Bericht verfasst und können dabei stetig die Entwicklung unserer Vision und Ziele beobachten.

Bei der Erarbeitung des Berichts über das Jahr 2023 haben wir uns erneut angelehnt an die internationalen Standards der „Global Reporting Initiative“ (GRI). Wir haben die Themenschwerpunkte, die das Ergebnis unserer Befragung im Jahr 2022 waren, auch in 2023 wieder aufgenommen.

Das sind die Umfrageergebnisse unserer Stakeholder*, gültig seit 2022:

Ökonomie	Ökologie	Soziales
Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)	Energie (GRI 302)	Beschäftigung (GRI 401)
Marktpräsenz (GRI 202)	Wasser und Abwasser (GRI 303)	Arbeitnehmer- Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)
Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)	Emissionen (GRI 305)	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)
Beschaffungspraktiken (GRI 204)	Abfall (GRI 306)	Aus- und Weiterbildung (GRI 404)
		Diversität und Chancengleichheit (GRI 405)

* Als H2O GmbH haben wir drei Gruppen als relevante Stakeholder definiert. Unsere Kunden, die Gemeinde repräsentiert durch den Gemeinderat Steinen sowie unsere Mitarbeiter wurden zur Teilnahme an der Online-Umfrage eingeladen.

Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)

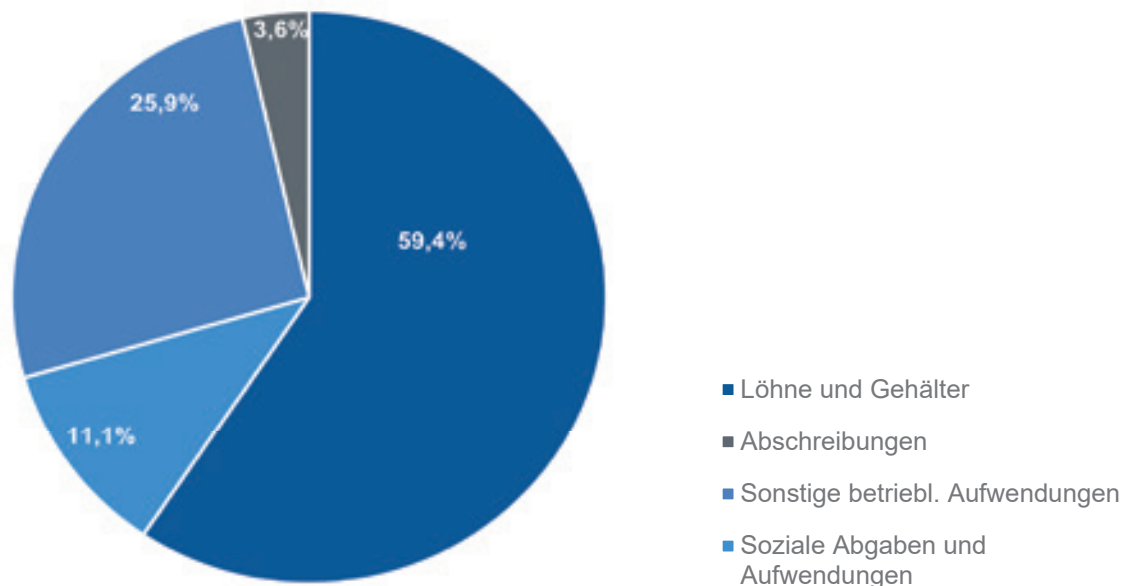
Managementansatz

Als inhabergeführtes familienfreundliches Unternehmen ist es uns wichtig, nachhaltig zu wirtschaften. Zur Umsetzung unserer Vision verfolgen wir deshalb eine langfristige Wachstumsstrategie. Wir treiben neun verschiedene Stoßrichtungen unseres mehrjährigen Masterplans voran, die über die Jahresziele vom Führungsteam gemeinsam mit der Belegschaft abgestimmt und im Jahresverlauf umgesetzt werden. Dabei wird der Fortschritt über Feedbackgespräche und Reviews regelmäßig überprüft, Hindernisse aus dem Weg geräumt und wo notwendig nachjustiert.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die erhöhten Energiepreise, die geopolitischen Spannungen und die Geldpolitik sind auch an der H2O GmbH nicht spurlos vorbeigegangen. Nach einem getrübbten Jahresauftakt wurde hierzu im März die Planung entsprechend der Lage reduziert. Erfreulicherweise fiel die Entwicklung im Verlauf des Jahres 2023, insbesondere im Geschäftsbereich After Sales Service, positiver aus, als zu Beginn erwartet wurde. In Summe konnte die H2O GmbH nicht nur das reduzierte Planergebnis, sondern auch das ursprüngliche Planergebnis zum Jahresstart übertreffen.

Aufwendungen aus operativer Betriebstätigkeit 2023:



Das Rohergebnis der H2O GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr um 27,1 Prozent beziehungsweise um TEUR 3.782 auf TEUR 17.760 deutlich angestiegen. Demgegenüber standen Aufwendungen aus unserer Operativen Betriebstätigkeit in Höhe von TEUR 13.291. Die Ausgaben für Löhne und Gehälter sind um 17,2 Prozent auf TEUR 7.897 gewachsen und die Abgaben und Aufwendungen für Soziales um 10,8 Prozent auf TEUR

1.469. Abschreibungen auf Investitionen sind um 7,7 Prozent auf TEUR 480 angestiegen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4,8 Prozent auf TEUR 3.445.

Insgesamt konnte im Jahr 2023 ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) von TEUR 4.469 erreicht werden, was mit einem Wachstum um 105,1 Prozent einer Verdoppelung zum Vorjahr entspricht. Nach dem schwachen Jahresstart ist dies ein sehr erfreuliches Ergebnis, welches die finanzielle Unabhängigkeit der Gesellschaft sichert. Die auf das Ergebnis zu entrichtenden Steuern kommen dem Allgemeinwohl zugute.

Finanzielle Risiken und Chancen des Klimawandels für die Organisation

Die für H2O relevanten Veränderungen durch den Klimawandel sind zum einen physischer und zum anderen regulatorischer Art. Physischer Art sind die zunehmend spürbaren Wasserknappheiten in den meisten Regionen der Welt. Diese sind einerseits durch weniger Niederschläge und andererseits durch eine höhere Verdunstung der Böden aufgrund steigender Temperaturen zu erklären. Regulatorischer Art ist die daraus resultierende Verknappung der möglichen zukünftigen Frischwasserentnahmemengen und eine Verschärfung der Abwasser-Einleitgrenzwerte für die Industrie. Dies gilt dem Schutz der Wasserkörper, aber auch den steigenden Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zum Recyclen von Rohstoffen.

Beides führt in der Industrie bereits zu einem erhöhten Bewusstsein gegenüber dem knappen Produktionsfaktor Wasser und zu dem Bemühen, diesen Rohstoff sparsam zu verwenden und verstärkt zu recyceln.

Mit unseren Lösungen zur Realisierung einer abwasserfreien Produktion helfen wir unseren Kunden in der Industrie, ihre Abhängigkeit vom Produktionsfaktor Wasser zu reduzieren und ihren Beitrag zum Schutz der Umwelt und der Frischwasserressourcen zu leisten. Wir gehen deshalb in den nächsten fünf Jahren von einer konstant steigenden Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen mit einem jährlichen Umsatzwachstum zwischen 8 und 12 Prozent aus.

Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne

Die H2O GmbH bietet auf Grundlage der Versorgungsordnung der Gesellschaft eine betriebliche Altersvorsorge an. Dazu zahlt die H2O GmbH je nach Wunsch des Mitarbeiters in einen bestehenden Vertrag ein oder nimmt die anspruchsberechtigten Mitarbeiter nach Ablauf der Wartezeit von 6 Monaten in den bestehenden Firmen-Gruppenvertrag auf. Dieser Gruppenvertrag wurde bei einem Versicherer abgeschlossen. Die Einzahlung der Beiträge erfolgt monatlich.

Zusätzlich bietet die H2O all ihren Mitarbeitern bereits seit 2005 die Möglichkeit, sich durch eine Einzahlung in die H2O-Beteiligungsgesellschaft an dem Produktivvermögen und damit auch am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Durch die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, die sich auf stolze neun Prozent beläuft, bieten wir unseren Mitarbeitern eine attraktive Möglichkeit zur Geldanlage, um dadurch privat vorzusorgen.

Gleichzeitig profitiert das Unternehmen, da es weniger Kapital vom Finanzsektor aufnehmen muss und dadurch unabhängiger ist. Eine Win-Win Situation für beide Seiten. Die Auszahlung der Renditen erfolgt immer jährlich.

Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

Im Jahr 2023 haben wir für unseren Hypercharger erfolgreich staatliche Fördermittel erhalten, was einen bedeutenden Schritt für die Weiterentwicklung unserer Ladeinfrastruktur darstellt. Diese Förderung ermöglicht es uns, unsere Bemühungen im Bereich der Elektromobilität zu intensivieren und innovative Lösungen für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.

Darüber hinaus freuen wir uns, mitteilen zu können, dass wir zusätzlich zu der Förderung für unseren Hypercharger je zwei weitere Fördermittel für Elektrofahrzeuge erhalten haben. Diese Unterstützung ist von großer Bedeutung, da sie nicht nur die Entwicklung und Produktion von Elektrofahrzeugen fördert, sondern auch einen Beitrag zu umweltfreundlicheren Mobilitätslösungen leistet.

Die finanzielle Unterstützung durch staatliche Fördermittel unterstreicht das Vertrauen in unsere Bemühungen, eine nachhaltige, emissionsfreie Zukunft voranzutreiben.

Gunther Braun, der Bürgermeister von Steinen und Matthias Fickenschner bei der Eröffnung des neuen H2O Hyperchargers



Marktpräsenz (GRI 202)

Managementansatz

Der GRI Standard 202 Marktpräsenz bezieht sich auf die Marktpräsenz der Unternehmung als regionaler Arbeitgeber. Als inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen ist die H2O stark in der Region verwurzelt. Der Hauptsitz befindet sich im südbadischen Steinen an der Schweizer Grenze. Die Firma ist bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1999 in der Region ansässig. Der Großteil der Beschäftigten am Standort hat seinen Wohnsitz im Landkreis Lörrach. Lediglich der Service-Außendienst sowie der Gebietsvertrieb sind dezentral organisiert.

Als zweitgrößter Arbeitgeber der Gemeinde Steinen nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst. Dabei liegt uns regionales Engagement am Herzen. Uns ist es wichtig lokale Vereine und soziale Einrichtungen zu fördern. So konnten wir beispielsweise im vergangenen Jahr den FC Steinen-Höllstein mit einer Bande im Stadion Höllstein unterstützen oder im Rahmen unserer Bildungspartnerschaft mit dem Meret Oppenheim Schulzentrum in Steinen deren Experimentiertage mit einer Spende bezuschussen. Daneben durften wir zahlreiche weitere regionale Projekte fördern.

Als internationales Unternehmen sehen wir uns jedoch auch in der Pflicht überregional Verantwortung zu übernehmen. So war es für uns selbstverständlich mit einer Spende beispielsweise die Erdbebenopfer in der Türkei zu unterstützen.

Mit dem Angebot, unsere Ladesäulen auf dem Betriebsgelände öffentlich zu nutzen, möchten wir einen Beitrag zur Förderung der E-Mobilität in der Region leisten. Zur Verbesserung der regionalen Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge konnten wir außerdem im vergangenen Jahr unseren neuen Hypercharger installieren. Dieser soll ein schnelleres Laden ermöglichen und steht ebenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung.

H2O Bandenwerbung im Stadium des FC Steinen-Höllstein



Wir engagieren uns außerdem gemeinsam mit anderen regionalen Unternehmen und Gemeinden im „Bündnis für Familie mittleres Wiesental“ für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und konnten in diesem Rahmen wie auch in den vergangenen Jahren für unsere Mitarbeiter eine Kinderferienbetreuung anbieten.

Wir sind sehr stolz auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie und freuen uns, wenn wir anderen Unternehmen Input bei der Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements geben können. Auch nehmen wir sehr gerne dankend Tipps von Firmen an, die bereits erfolgreich ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert haben. Der Austausch ist uns wichtig und in diesem Rahmen engagieren wir uns gerne in regionalen Netzwerken zum Thema nachhaltige Unternehmensführung. Letztes Jahr durften wir gleich zwei Mal Gastgeber von verschiedenen Netzwerktreffen sein und wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit im aktuellen Jahr.

Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum Mindestlohn

Die Mitarbeiter der H2O GmbH stehen ausschließlich in einem Arbeitsverhältnis mit dem Hauptsitz in Steinen. Alle Mitarbeiter werden über den aktuell gültigen Mindestlohn hinaus bezahlt. Die H2O GmbH ist nicht tarifgebunden. Gehaltsüberprüfungen auf Basis von Benchmark-Vergleichen finden in regelmäßigen Abständen für alle Mitarbeiter statt. Wir wissen, dass der Erfolg eines Unternehmens maßgeblich auch von den Mitarbeitern abhängt. Aus diesem Grund ist es uns wichtig den gemeinsam erwirtschafteten Erfolg auch zu teilen. Deswegen haben wir für die Jahre 2022 und 2023 beschlossen, unseren Mitarbeitern zusätzlich eine Inflationsprämie auszuzahlen. In ihrer Höhe gemessen auf eine 100 Prozent Beschäftigung schöpft diese die vollen 3.000,-€, die per Gesetz steuer- und sozialversicherungsfrei sind, aus.

Anteil der lokal angeworbenen oberen Führungskräfte

Der prozentuale Anteil der oberen Führungskräfte, die wir lokal angeworben haben, beträgt 100 Prozent. Als obere Führungskraft verstehen wir Mitarbeiter, die eine Abteilungsleiterfunktion haben und Mitglied im Führungsteam der H2O GmbH sind. Als geographische Definition für „lokal“ haben wir uns (im Rahmen von GRI 204 Beschaffungspraktiken) für das Bundesland Baden-Württemberg und nd das angrenzende Elsass. entschieden.

Das erweiterte Führungsteam besteht aus 14 Personen und ist zu 100 Prozent lokal geworben.





42.000.000 m³

Industrieabwasser wurden seit Beginn der
VACUDEST Geschichte aufbereitet

Insgesamt wurden bis Ende 2023 42.000.000 m³ Abwasser in unseren VACUDEST Anlagen aufbereitet. Das entspricht etwa 5 Milliarden Sprudelkästen.

Indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203)

Managementansatz

Mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Schutz unserer kostbaren Wasserressourcen, sondern bieten unseren Kunden auch eine wirtschaftliche Alternative zur industriellen Abwasserentsorgung und anderen Verfahren zur industriellen Wasseraufbereitung. Bei der effizienten industriellen Abwasseraufbereitung kommt es oftmals auf ein Verfahren an, das wirtschaftlich und nachhaltig zugleich ist. Mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern reduzieren wir die Kosten für die Abwasserentsorgung um bis zu 95 Prozent. Dank minimaler Betriebskosten und geringstem Bedienungsaufwand lassen sich so erhebliche Einsparungen realisieren. So schonen unsere Kunden nicht nur die Umwelt, sondern auch ihren Geldbeutel.

Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen

Auch im Jahr 2023 steigt das Bewusstsein und die Notwendigkeit für eine nachhaltige Lebensweise immer mehr an. Für Unternehmen wird es immer wichtiger nachhaltig zu produzieren und dabei zeitgleich Kosten zu sparen.

In vielen Geschäftsbereichen können unsere Kunden durch den Einsatz von VACUDEST Anlagen eine Kreislaufführung erreichen und damit ihren Frischwasserbedarf erheblich senken. Zusätzlich sparen sie Kosten für den Transport und die Entsorgung ihrer Abwässer. So sind Einsparung von bis zu 100.000 Euro im Jahr erzielbar, was auch in einer kurzen Amortisationszeit von unter 2 Jahren resultieren kann.

Die Menge des durch unsere Anlagen aufbereiteten Abwassers steigt beständig. So konnten unsere Kunden allein im Berichtsjahr 2023 knapp 4.000.000 m³ Abwasser aufbereiten. Das entspricht einer Steigerung von 1.000.000 m³ innerhalb der letzten 4 Jahre (seit 2019).

Hypercharger

Im August 2023 konnten wir unseren Hypercharger, eine Schnellladesäule für E-Autos, feierlich eröffnen.

Schon seit über zwei Jahren betreiben wir jetzt eine öffentliche Fahrstromtankstelle zum Laden von Elektrofahrzeugen. Mit sechs für die Öffentlichkeit zugänglichen Ladepunkten und der neuen Schnellladesäule gehört der Ladepark zu den Größten der Region. Das ist ein besonderer Vorteil, denn die meisten öffentlichen Ladesäulen haben lediglich zwei Ladeplätze. Mit unseren acht Ladepunkten ist die Wahrscheinlichkeit wesentlich größer, ein freies Kabel zu bekommen. Wir nutzen für den Strom vornehmlich unsere eigene Photovoltaikanlage auf dem Firmendach und unseren Stromspeicher. Wenn das nicht ausreicht, wird Ökostrom aus dem Netz zugekauft. Der Strom ist CO₂-neutral. So konnten wir bisher über eine halbe Million Kilometer emissionsfreie Mobilität ermöglichen.

Der neue Hypercharger bei H2O in Steinen bietet zwei Autos die Möglichkeit schnell zu laden.



Beschaffungspraktiken (GRI 204)

Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

Eine partnerschaftliche und respektvolle Zusammenarbeit ist für uns auch in unseren Lieferantenbeziehungen wichtig. Gerade in Zeiten von Lieferengpässen ist eine gute und enge Abstimmung mit unseren Lieferanten für uns unerlässlich. Wir pflegen viele langjährige Lieferantenbeziehungen, die von Vertrauen geprägt sind.

Wir arbeiten viel mit lokalen Lieferanten zusammen. Als lokal bezeichnen wir Lieferanten, die in Baden-Württemberg ansässig sind. 44,3 Prozent des Materials für unseren Anlagenbau unserer TOP-50-Lieferanten beziehen wir aus Baden-Württemberg. Dabei haben wir Firmen, deren Vertriebsbüro zwar in Baden-Württemberg sitzt, deren Ware aber nicht aus Baden-Württemberg kommt, nicht berücksichtigt.

Energie (GRI 302)

Managementansatz

Der Schutz natürlicher Ressourcen hat bei uns oberste Priorität, was sich sowohl in der Gestaltung unserer Produkte als auch in der Ausstattung unseres Hauptsitzes in Steinen zeigt. Wir unterstützen unsere Kunden auf dem Weg zu einer abwasserfreien Produktion durch den Einsatz unserer energieeffizienten VACUDEST Vakuumverdampfer. Um den Energieverbrauch zu minimieren, setzen wir bereits seit 1986 auf das effiziente Verfahren der direkten Brüdenverdichtung. Durch das Energierecycling, das die Hitze des Dampfes im System wiederverwendet, entsteht keine zusätzliche Verdampfungsenergie. Dies verleiht der VACUDEST Vakuumverdampfung eine beeindruckende Energieeffizienz von bis zu 95 Prozent.

Nicht nur für unsere Kunden, sondern auch innerhalb unseres Büro- und Fertigungsbetriebs setzen wir uns aktiv für die Realisierung dieser Energieeffizienz ein. Dies spiegelt sich deutlich in der Gestaltung unseres Hauptsitzes wider, wo wir großen Wert auf die Schonung unserer Ressourcen legen und kontinuierlich an der Reduzierung unseres Energieverbrauchs arbeiten.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Unser Energieverbrauch setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, darunter Strom, der hauptsächlich für die Produktion, Beleuchtung und elektrischen Geräte im Büro genutzt wird, sowie Gas für die Heizung und Kraftstoffe für unsere Fahrzeuge sowie durch den H2O-Fuhrpark. Um effizient mit der Ressource Energie umzugehen, verwenden wir ausschließlich energieeffiziente LED-Lampen in allen Arbeitsbereichen. Zusätzlich werden alle beleuchteten Bereiche durch Bewegungsmelder gesteuert, um den Stromverbrauch für Beleuchtung weiter zu minimieren. Um den Energieverbrauch weiter zu optimieren, ermutigen wir unsere Mitarbeiter, ihre Computer und Bildschirme am Ende des Arbeitstages vollständig auszuschalten und nicht im Standby-Modus zu belassen.

Gebäudekühlung

Um den Energieverbrauch für die Gebäudekühlung zu reduzieren und eine übermäßige Erwärmung der Räume im Sommer zu verhindern, legen wir großen Wert auf die optimale Ausrichtung unserer Jalousien. Diese werden automatisch auf eine Neigung von 45 Grad eingestellt, um eine effektive Verschattung zu gewährleisten. Durch diese Maßnahme wird der Wärmeeintrag minimiert, was zu einer Einsparung von Kühlenergie führt. Zusätzlich ist unsere automatische Lüftungsanlage mit einer bedarfsgerechten CO₂-Steuerung in den Räumen ausgestattet und verfügt über Kreuzwärmetauscher, welche die Energie recyceln.

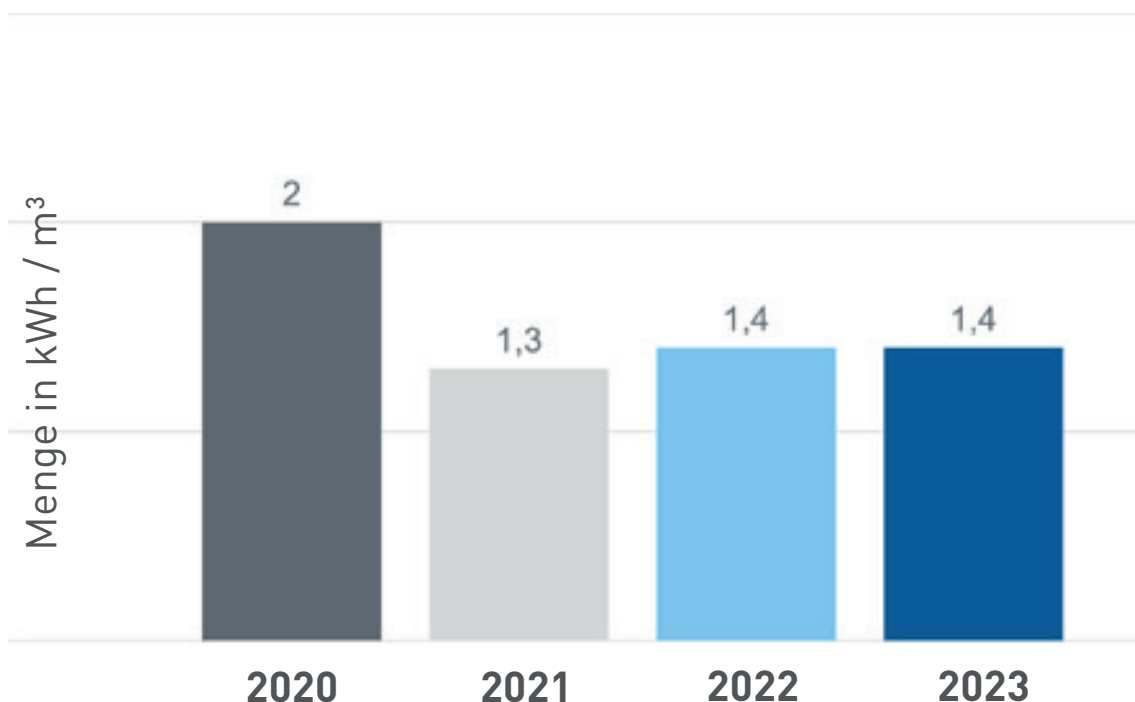
Stromverbrauch

Mit Erfolg können wir auch im aktuellen Berichtsjahr auf die fortlaufende Leistung unserer Photovoltaikanlage zurückblicken. Unsere Bilanz zeigt, dass wir genügend Strom erzeugen, um unseren Betrieb eigenständig zu versorgen. Die lang ersehnte Inbetriebnahme unseres Stromspeichers ist nun abgeschlossen.

Im Jahr 2023 generierte unser Solarkraftwerk beeindruckende 236 Megawatt Strom. Davon nutzten wir etwa 149 Megawatt selbst, während die überschüssigen 88 Megawatt als Ökostrom in das Netz eingespeist wurden. Dadurch haben wir dazu beigetragen, THG-Emissionen zu reduzieren. Im Vergleich zum Vorjahr 2022 stieg unser Stromverbrauch auf 318 Megawatt an. Wie in den Jahren zuvor, bezogen wir ausschließlich Ökostrom aus Wasserkraft, was zu einer Einsparung von rund 74 Tonnen CO₂ im Vergleich zum Bundesmix führte.

Im Jahr 2023 lieferte unser Ladepark 48,4 Megawatt Fahrstrom aus (im Vorjahr waren es 31,3 Megawatt). Leider ist eine genaue Aufschlüsselung zwischen selbst erzeugtem und zugekauftem Strom bei Nacht und schlechtem Wetter nicht möglich.

Stromverbrauch im Verhältnis zur Aufbereitungsleistung



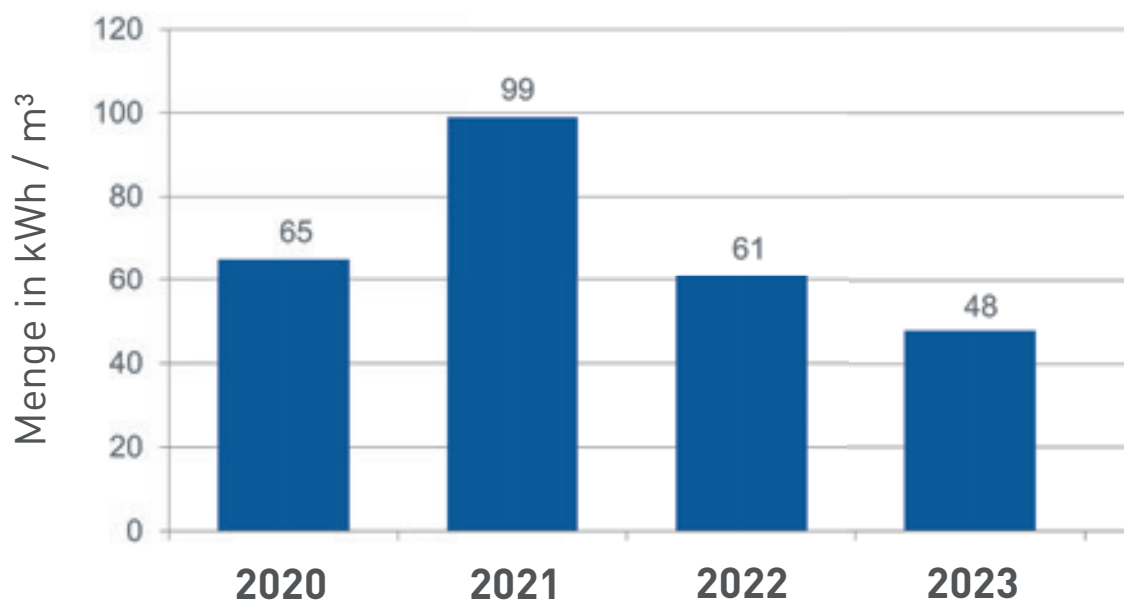
Es wird jedoch geschätzt, dass etwa 75 Prozent des Fahrstroms intern erzeugt wurden. Insgesamt ermöglichte der abgegebene Fahrstrom das Zurücklegen von etwa 242.000 emissionsfreien Kilometern (bei einem Verbrauch von 20 kWh/100 km). Dies entspricht dem Einsatz von 24,2 PKW ohne Treibhausgasemissionen bei einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km pro Fahrzeug.

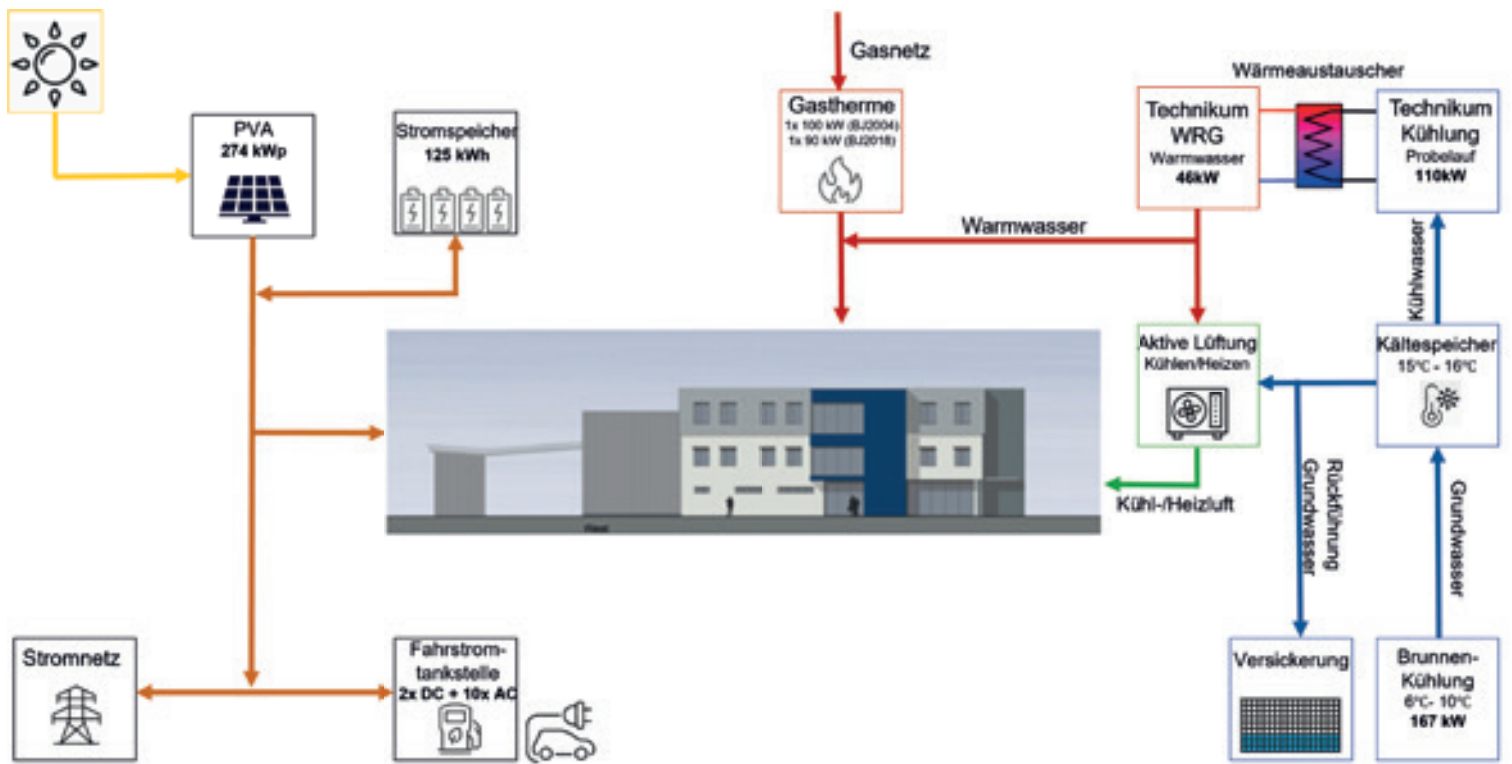
Im Jahr 2023 wurden durch die hergestellten VACUDEST Systeme etwa 229.700 m³ Wasser pro Jahr bei unseren Kunden aufbereitet. Dabei betrug der Gesamtenergieverbrauch für die Wasseraufbereitung rund 1,4 kWh Strom pro m³. Die leicht gesteigerte spezifische Energieaufnahme resultiert sowohl aus einer geringfügigen Veränderung im Produktmix als auch aus zusätzlichen Tests und Probelaufphasen im Technikum der Produktentwicklung und der Erprobung von Prototypen.

Gasverbrauch

Im Jahr 2023 verzeichneten wir erneut einen Rückgang des Gasverbrauchs auf diesmal 164.230 kWh, was einen damit verbundenen CO₂-Ausstoß von nur 31 Tonnen zur Folge hatte. Bezogen auf die geheizte Fläche ergibt dies einen Verbrauch von etwa 48 kWh/m². Diese Werte ermöglichen es uns, die Energieeffizienzklasse B von Wohngebäuden zu erreichen. In Bezug auf ein Produktionsgebäude stellt dies einen positiven Indikator dar und unterstreicht die Wirksamkeit der zusätzlichen Wärmedämmmaßnahmen, die beim Erweiterungsbau im Jahr 2019 implementiert wurden.

Gasverbrauch im Verhältnis zur geheizten Betriebsfläche





Energieschema der H2O Niedrigenergiefabrik



Wärmerückgewinnung aus Technikum und Produktion

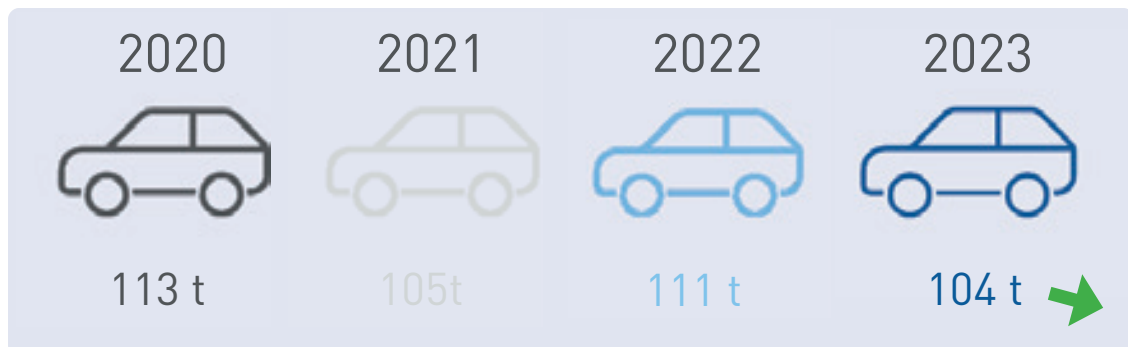
Dieser Rückgang des Gasverbrauchs wurde durch gezielte Einsparmaßnahmen und die weiterhin milden Temperaturen verstärkt. Im Jahr 2023 betrug die Durchschnittstemperatur an der Wetterstation A in Schwörstadt 11,5 °C mit 63 Eis- und Frosttagen, im Vergleich zu 11,7 °C mit 78 Eis- und Frosttagen im Jahr 2022. (Quelle: www.wetter-schwoerstadt.de)

Im Herbst 2022 setzten wir uns das Ziel, 20 Prozent weniger Heizenergie zu verbrauchen. Durch die milden Temperaturen und die Optimierung der Heizungseinstellungen, darunter die Absenkung der Raumtemperaturen in Büros, Lager und Fertigung, wurde dieses Ziel erfolgreich erreicht.

H2O Fuhrpark: PKW & leichte Nutzfahrzeuge

Im Berichtsjahr 2023 umfasst der Fuhrpark der H2O GmbH insgesamt 32 Fahrzeuge, davon 18 PKW und 14 Nutzfahrzeuge. Die Nutzfahrzeuge dienen unserem Kundendienst vor Ort. Diese Fahrzeuge sind vollständig mit den notwendigen Werkzeugen und Ersatzteilen ausgestattet, um jederzeit einsatzbereit zu sein. Unsere Serviceaußendienstmitarbeiter nutzen diese Fahrzeuge deutschlandweit und in den angrenzenden Ländern für ihre Tätigkeiten.

CO₂-Ausstoß durch den H2O-Fuhrpark im Jahresvergleich



Ein Teil unserer Fahrzeugflotte ist fest für die Vertriebsaußendienstmitarbeiter reserviert. Diese PKWs werden nicht nur für die Anreise zu Kunden oder zum Firmenhauptsitz in Steinen genutzt, sondern finden gelegentlich auch für private Zwecke Verwendung. Die verbleibenden PKWs stehen allen Mitarbeitern an unserem Hauptstandort zur Verfügung und kommen bei geschäftlichen Fahrten wie Messebesuchen, Kundenterminen, Flughafentransfers für Kunden und anderen dienstlichen Verpflichtungen zum Einsatz. Diese vielseitige Nutzung unserer Fahrzeuge spiegelt die Mobilitätsanforderungen unseres Unternehmens wider.

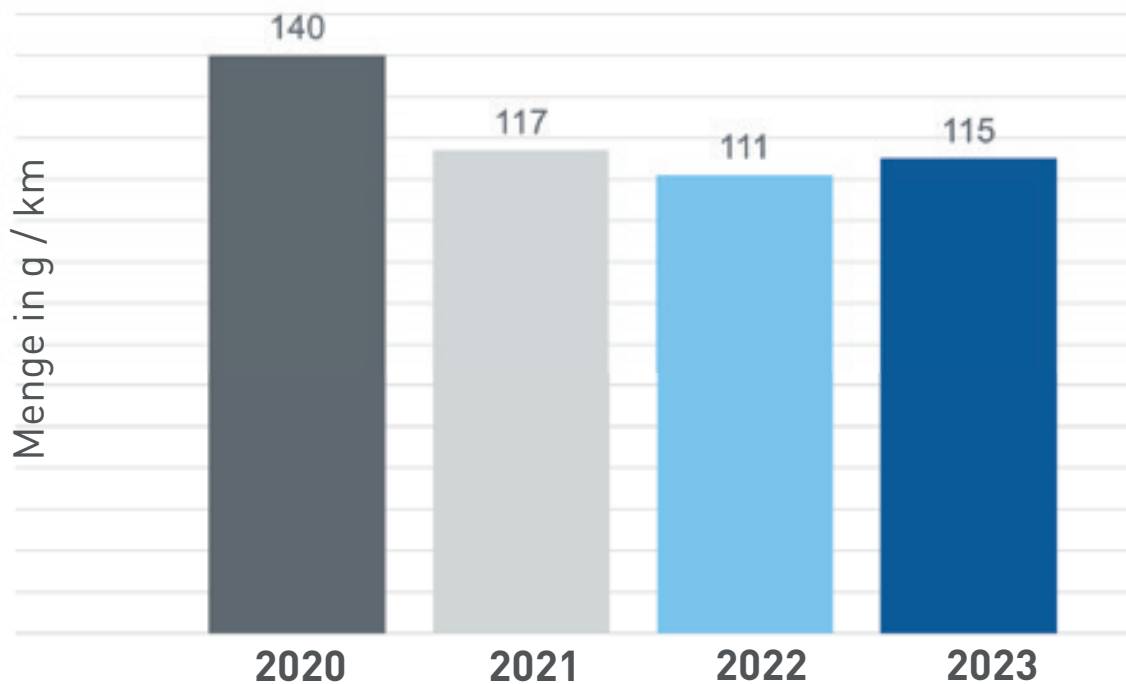
Im vergangenen Jahr legten alle Fahrzeuge zusammen eine Gesamtstrecke von etwa 906.281 km zurück. Wenn man diese Strecke auf die individuellen CO₂-Werte umrechnet, die für jedes Fahrzeugmodell in den Fahrzeugscheinen festgelegt sind, ergibt sich ein durchschnittlicher CO₂-Verbrauch von etwa 104 Tonnen im Berichtsjahr 2023.

Der absolute CO₂-Ausstoß sowie die gefahrenen Kilometer sind gesunken. Dadurch ist es uns gelungen, den CO₂-Ausstoß pro Kilometer weiter zu senken. Dies ist hauptsächlich

darauf zurückzuführen, dass wir unseren Fuhrpark verstärkt mit Elektrofahrzeugen ausgerüstet haben. Ein Großteil des Vertriebsaußendienstes nutzt mittlerweile elektrische Fahrzeuge. Von insgesamt 18 PKWs waren Ende 2023 bereits 15 elektrisch betrieben, zwei mehr als im vergangenen Jahr. Bei den leichten Nutzfahrzeugen haben wir uns für den ID Buzz entschieden, der ebenfalls vollelektrisch fährt.

Die größte Herausforderung besteht nach wie vor bei unseren Nutzfahrzeugen. Unsere Techniker müssen oft unter Zeitdruck weite Strecken innerhalb Deutschlands und Europa mit dem Auto zurücklegen. Wir suchen weiterhin nach innovativen Lösungen und sind offen für zukünftige Entwicklungen, die es uns ermöglichen, im Nutzfahrzeuggbereich auf nachhaltige Antriebsalternativen umzusteigen.

CO₂-Ausstoß durch den H2O-Fuhrpark im Verhältnis zu den zurückgelegten Kilometern



Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass durch die rund 96.142 km weniger Gesamtfahrleistung auch eine positive Tendenz beim CO₂-Ausstoß im Vergleich zum Vorjahr erkennbar ist. Diese erfreuliche Entwicklung setzt sich auch im dritten Folgejahr fort. Durch den sukzessiven Austausch des bestehenden Fuhrparks durch zusätzliche Elektrofahrzeuge sind wir zuversichtlich, dass wir auch künftig eine positive Entwicklung in diesem Bereich verzeichnen werden.

Ziel für das Jahr 2024: Die Flotte der elektrisch betriebenen Fahrzeuge wird weiter ausgebaut. Es wurde bereits eine Vielzahl an Verbrennern in unserem PKW-Fuhrpark durch Elektroautos ersetzt. Aktuell nutzen wir lediglich noch zwei Dieseltreibene PKW, die zukünftig ebenfalls ersetzt werden sollen. Darüber hinaus werden wir im Jahr 2024 aktiv nach weiteren Möglichkeiten suchen, um den CO₂-Fußabdruck beim Einsatz

von leichten Nutzfahrzeugen für unsere Techniker im Außendienst zu reduzieren. Eine erste Alternative besteht darin die Fahrzeugklasse der aktuellen leichten Nutzfahrzeuge durch eine CO₂ sparsamere kleinere Fahrzeugklasse zu ersetzen.

Als weitere Möglichkeit zur Senkung der THG Quote dient der klimafreundliche Ökodiesel HVO100. Erste Pilotversuche wurden bereits erfolgreich durchgeführt und die Initiative „HVO100 goes Germany“ setzt sich für die Markteinführung des klimaschonenden Ökodiesel ein. Eine entsprechende Gesetzgebung ist für April 2024 geplant. Sobald die Verfügbarkeit gegeben ist, werden wir dies ebenfalls zur Senkung der THG Quote nutzen.

Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Die Hinterlassung eines verträglichen ökologischen Fußabdrucks ist für uns, die H2O GmbH, eines unserer vorrangigen Ziele. Wir streben danach, nicht nur den Energieverbrauch innerhalb unserer Organisation, sondern auch darüber hinaus so nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Als global agierendes Unternehmen legen wir großen Wert darauf, international präsent zu sein. Dies erfordert häufig umfangreiche Reisetätigkeiten, die auch mit dem Flugzeug durchgeführt werden:

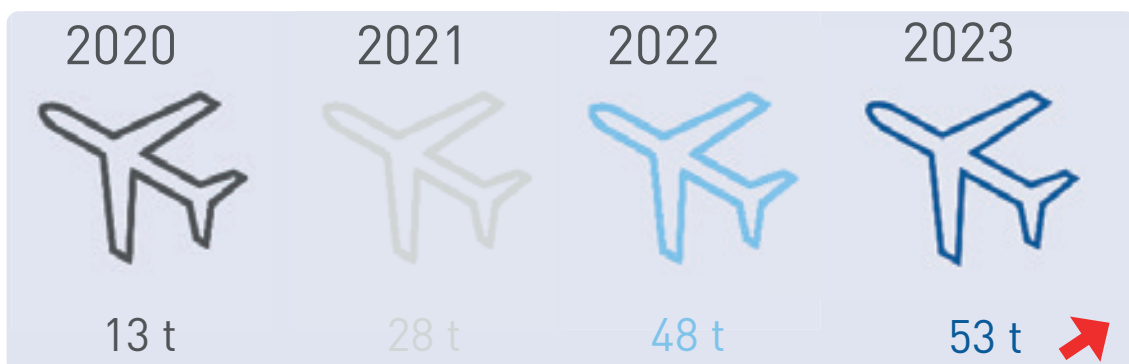
Flugreisen:

Als weltweit agierendes Unternehmen beliefern wir Kunden in mehr als 55 Ländern mit unseren VACUDEST Vakuumverdampfern und unterstützen sie auf dem Weg zu einer produktionstechnisch abwasserfreien Lösung. Unsere Vertriebs- und Servicemitarbeiter sind daher regelmäßig im Einsatz, um Interessenten und Kunden vor Ort zu betreuen.

Im Geschäftsjahr 2023 belief sich unser CO₂-Ausstoß aller Flugreisen auf 53 Tonnen, was im Vergleich zum Vorjahr 2022 (48 Tonnen) eine leichte Zunahme bedeutet.

Die Erfassung von Flugreisen erfolgt durch eine Auswertung unseres Reisebüros sowie durch unsere Travel Arranger. Die ermittelten Zahlen werden regelmäßig monatlich in unserem THG-Cockpit berichtet.

CO₂-Ausstoß aller Flugreisen im Jahresvergleich



Wasser und Abwasser (GRI 303)

Managementansatz

Seit unserer Gründung 1999 verfolgen wir die Vision einer abwasserfreien Zukunft und bieten unseren Kunden Lösungen für die Realisierung einer abwasserfreien Produktion. Dabei gehören wir zu den weltweit erfahrensten Experten in der nachhaltigen industriellen Abwasserbehandlung. Aus diesem Grund liegt es uns besonders am Herzen mit gutem Beispiel voranzugehen und auch an unseren Standorten möglichst nachhaltig mit der Ressource Wasser umzugehen.

Unsere eigene Produktion ist bereits vollständig abwasserfrei. Wir setzen Frischwasser zum einen als Gebrauchswasser, sprich für die Kaffeemaschinen, die Wasserspender sowie für die Spülmaschinen in unseren Mitarbeiterküchen und den Hygienebereichen ein. Zum anderen wird Frischwasser für den Fertigungsprozess benötigt. Hierbei ist der Bedarf für das Labor (Spülmaschine) und für den Probelauf der Neuanlagen zu nennen.

Wasserentnahme, -rückführung und -verbrauch

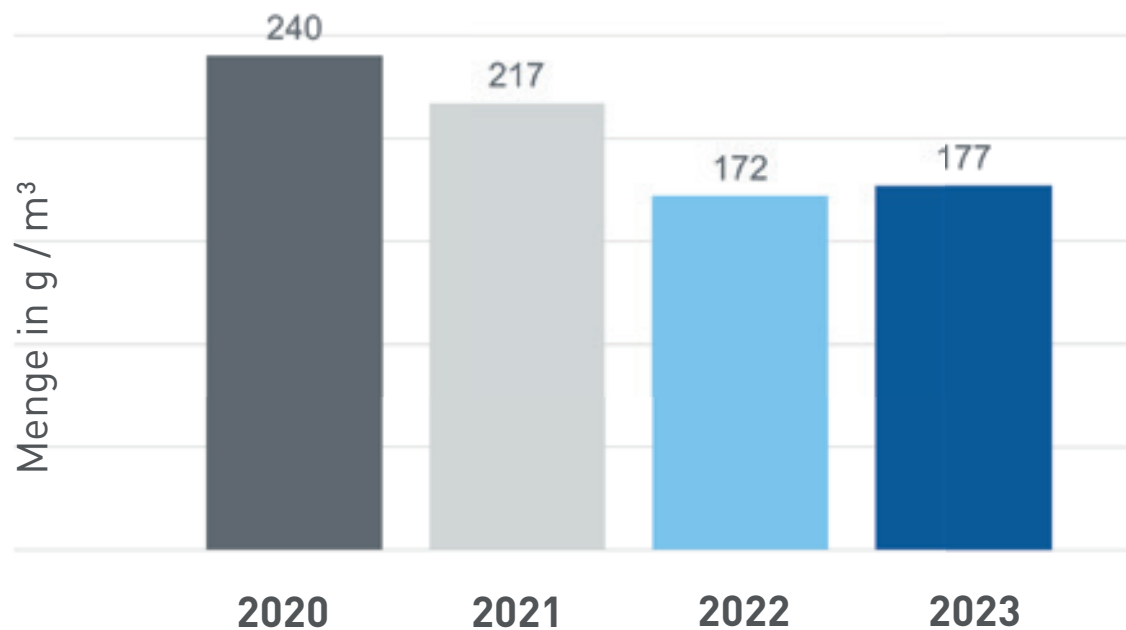
Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 853 m³ Frischwasser verbraucht, davon etwa 75 m³ für den Wasserkreislauf des Technikums. Dieser ist vollständig abwasserfrei, da das Wasser über eine VACUDEST aufbereitet wird. Das dabei entstehende Konzentrat, das heißt Stoffe, die nicht aufbereitet werden können, wird über den lokalen Entsorgungsdienstleister fachgerecht entsorgt. Der Frischwasserverbrauch hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 184 m³ reduziert. Das ist insbesondere auch auf den Fortschritt des H2O Campus zurückzuführen. Die Pflanzen im H2O Campus sind gut angewachsen und konnten durch eine neu installierte Tröpfchenbewässerung sparsam gegossen werden. Im Vorjahr wurden die frisch gepflanzten Sträucher, der Rasen und die Hecke händisch gegossen. Diese Anpassung erklärt somit einen Großteil der Wassereinsparung.

Für die Kühlung des Gebäudes hat die H2O GmbH im Berichtsjahr insgesamt rund 35.600 m³ Grundwasser entnommen und verlustfrei mit einer Temperaturspreizung von 2 K wieder zurückgeführt. Durch diese Vorgehensweise haben wir im Vergleich zum Einsatz von herkömmlichen Klimageräten laut Bundesmix rund 6 Tonnen CO₂ eingespart.

CO₂-Einsparung pro verbrauchter Grundwassermenge

Betrachtet man die CO₂-Einsparungen auf die entnommene Grundwassermenge, so konnten wir den Wert der Jahre 2020 und 2021 nicht halten. Der Grund ist der Vergleich einer Grundwasserkühlung mit den Werten einer Klimaanlage, die mit Strom aus dem Bundesmix betrieben wird. In diesem Bundesmix kommt nun erfreulicherweise mehr grüne Energie zum Einsatz, dadurch wird der CO₂-Ausstoß einer Klimaanlage deutlich reduziert und unsere Berechnungsgrundlage verändert sich. Das Einsparpotential einer Grundwasserkühlung sinkt dabei, auch wenn unsere Zahlen mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

CO₂-Einsparung pro verbrauchter Grundwassermenge



Die H2O-Recyclingstrategie schafft Mehrwert

Für mehr Transparenz bei den Themen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz haben wir die H2O-Recyclingstrategie entwickelt.

Diese bietet unseren Kunden eine Handlungsempfehlung für die notwendigen Schritte „nach der VACUDEST“. Sollte die Anlage das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben, stellt sich die Frage nach der richtigen Entsorgung. Unsere Recyclingstrategie hilft dabei, alle Bestandteile der VACUDEST möglichst ressourcenschonend und wirtschaftlich recyceln zu können. Sie enthält dazu sowohl eine genaue Aufschlüsselung der verschiedenen Wertstoffe, die in der VACUDEST verbaut sind, als auch eine Handlungsanweisung für eine fachgerechte Entsorgung.

Denn bis zu 99 Prozent der verwendeten Materialien sind recyclebar!

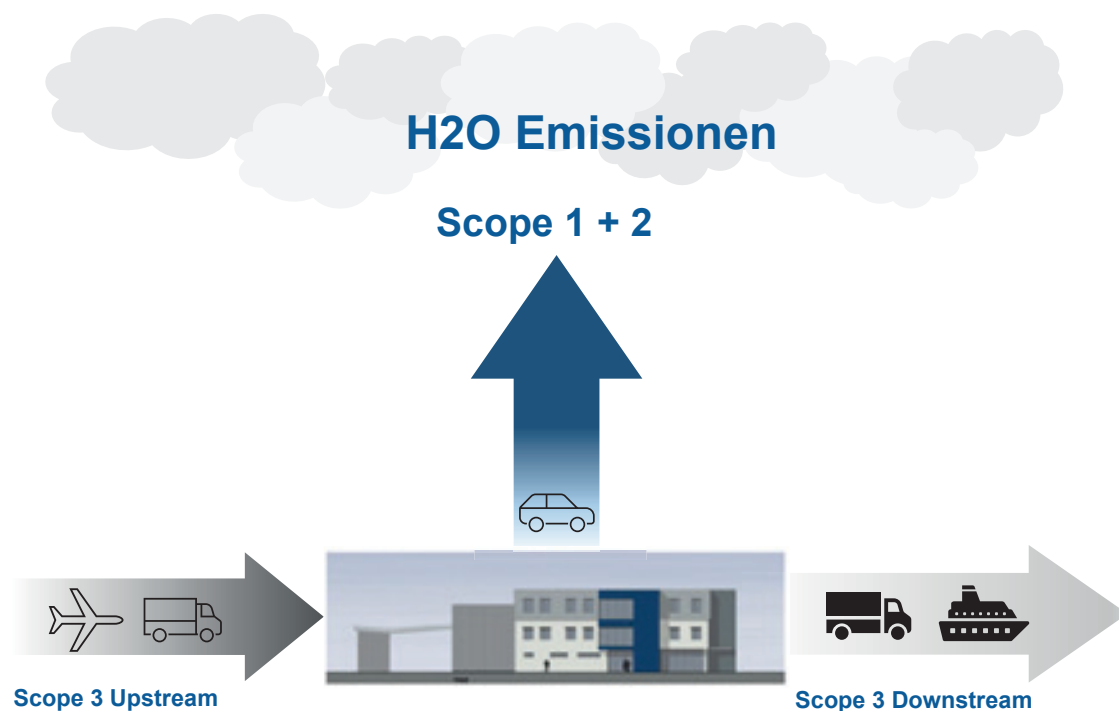
Sie haben Fragen zu unserer H2O-Recyclingstrategie?

Sprechen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Emissionen (GRI 305)

Managementansatz

Unsere Vision ist es, den Wandel der Industrie zum nachhaltigen Wassermanagement voranzutreiben. Daher gehört Nachhaltigkeit schon seit Beginn der H2O-Geschichte zu unseren wichtigsten Unternehmensgrundsätzen. Wir denken langfristig, sind uns unserer Verantwortung für Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bewusst und möchten einen Beitrag für eine bessere Welt leisten. Im Jahr 2018 haben wir damit gestartet, unseren Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Dabei spielen unsere Emissionen eine wichtige Rolle.



Direkte und indirekte THG-Emissionen (Scope 1+2)

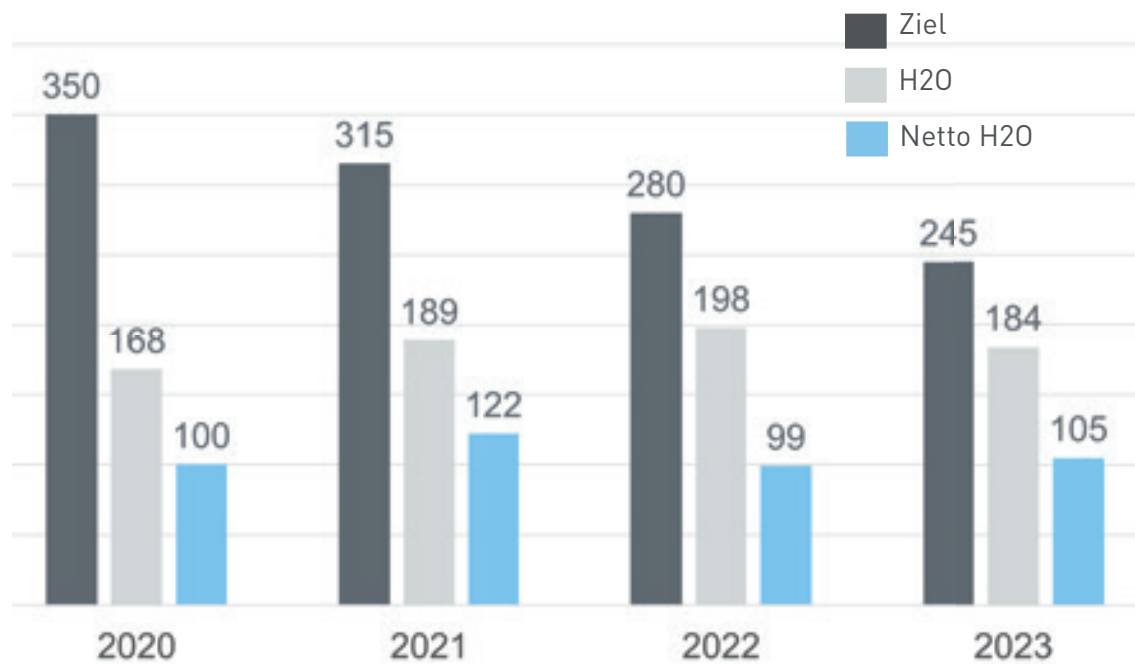
Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2018 haben wir damit begonnen, unseren CO₂-Ausstoß (Scope 1+2) zu ermitteln und zu dokumentieren. Im Folgejahr haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2030 CO₂-neutral zu produzieren. Dazu möchten wir jedes Jahr unseren CO₂-Ausstoß um 10 Prozent senken. Als Basisjahr dafür gilt unsere Berechnung aus 2019. Damals lag unser jährlicher CO₂-Ausstoß bei 385 Tonnen.

Wir konnten die Mobilität (PKW und Flüge) als unsere größten Posten bei unserem CO₂-Ausstoß identifizieren. Hier haben wir seit 2019 bereits viel verbessert. So haben wir beispielsweise in unserem Fuhrpark fast alle Verbrenner-PKW nach und nach durch E-Fahrzeuge ersetzt. Für die Nutzfahrzeuge haben wir bisher noch keine geeignete Alternative gefunden, da wir im Service-Außendienst auf eine lange Reichweite und kurze Ladezeiten angewiesen sind. Seit dem Jahr 2023 testen wir einen elektrischen Transporter im Service-Aussendienst. Leider stellte sich in der Praxis heraus, dass die Reichweite und die Ladezeiten, speziell im Winter bei tiefen Temperaturen, unseren

Anforderungen nicht genügen und der E-Transporter in aktueller Bauart deshalb nur bedingt für den Aussendienst geeignet ist.

Um den CO₂-Ausstoß bei den Servicefahrzeugen aber wenigstens zu reduzieren, haben wir als Ersatzbeschaffung drei kompaktere Nutzfahrzeuge mit einem geringeren CO₂-Ausstoß bestellt. Die Fahrzeuge sollen 2024 geliefert werden.

THG-Emissionen der H2O in Tonnen



Als Basis für die Berechnung des CO₂-Ausstoßes haben wir den Scope 1, 2 und 3 ohne Lieferkette als Grundlage genommen. Dieser setzt sich aus unserem Energieverbrauch für unser Betriebsgebäude sowie unsere Geschäftsreisen zusammen. Rechnen wir unsere Einsparungen, die sich aus Einsparungen durch unsere Gebäudekühlung, die Einspeisung von Öko-Strom aus unserer PV-Anlage ins öffentliche Stromnetz und die THG-Quoten von unseren PKWs und dem Ladepark zusammen setzen, gegen den CO₂-Ausstoß, ergibt sich ein Netto-CO₂-Fußabdruck von 105 Tonnen im Jahr 2023.

Im Vergleich zu 2022 stellt das eine Erhöhung um circa 6 Tonnen dar. Diese resultiert aber vornehmlich daraus, dass wir 2023 nicht so viel Strom ins Netz einspeisen konnten und damit unsere THG Einsparungen geringer ausgefallen sind als 2022. Die Netto-Ausstoß-Quote ohne, dass die Einsparungen noch hinzu gerechnet werden, betrug im Jahr 2023 184 Tonnen. 2022 waren es noch 198 Tonnen.

Unser Ziel lag bei 245 Tonnen Ausstoß im Jahr 2023. Somit haben wir im Berichtsjahr unser Ziel erneut übererfüllt. Die Einsparungen konnten zum Großteil dadurch generiert werden, dass wir unseren Gasverbrauch 2023 im Vergleich zum Vorjahr um weitere 22 Prozent senken konnten. Auch im Fuhrpark konnten nochmals 10 Prozent Einsparungen erzielt werden. Leider standen gegen die Einsparung im Fuhrpark

10 Prozent Mehrausstoß bei den Flugreisen. Somit hebt sich die gewonnene Einsparung im Bereich Mobilität auf.

Betrachtet man außerdem die THG-Emissionen in Relation zu unserem Umsatz, ergibt sich ein Netto-Fußabdruck von 3,9 Tonnen / EUR 1 Mio. Umsatz pro Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Einsparung von rund 13 Prozent.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Für das Berichtsjahr 2023 haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, den Scope 3 der Lieferkette, und damit die CO₂ Emissionen, die bei der Erzeugung der von uns zugekauften Bauteile entstehen zu ermitteln.

Das Projekt hat uns durch das gesamte Jahr begleitet, mussten wir doch den CO₂ Faktor aller Bauteile von der Schraube, übers Kopierpapier bis hin zum Apparatebau und unseren Betriebsmitteln ermitteln. Tatsächlich haben wir es nicht geschafft, für jedes einzelne Teil den exakten CO₂ Faktor zu berechnen. Gerade bei Bauteilen die aus unterschiedlichen Materialien bestehen, sind wir mitunter an unsere Grenzen gestoßen.



2023 fehlten uns so die CO₂ Faktoren von 41 der 545 Tonnen eingekauften Materialien. Wir haben daraufhin den Mittelwert der CO₂ Faktoren, die wir bestimmen konnten, berechnet und diesen Mittelwert für die „offenen“ 41 Tonnen angesetzt. So konnten wir einen Gesamtwert für die einzelnen Jahre ermitteln. Zusätzlich haben wir die Möglichkeit geschaffen, die Daten in unserem ERP System einzupflegen, um so zukünftig automatisierte Auswertungen erstellen zu können.

Für das Jahr 2022 haben wir so einen CO₂-Ausstoß von 1.236 Tonnen CO₂ für alle eingekauften Teile ermittelt. Dieser Wert beinhaltet die Bauteile der VACUDEST sowie auch sämtliche Verbrauchsmaterialien.

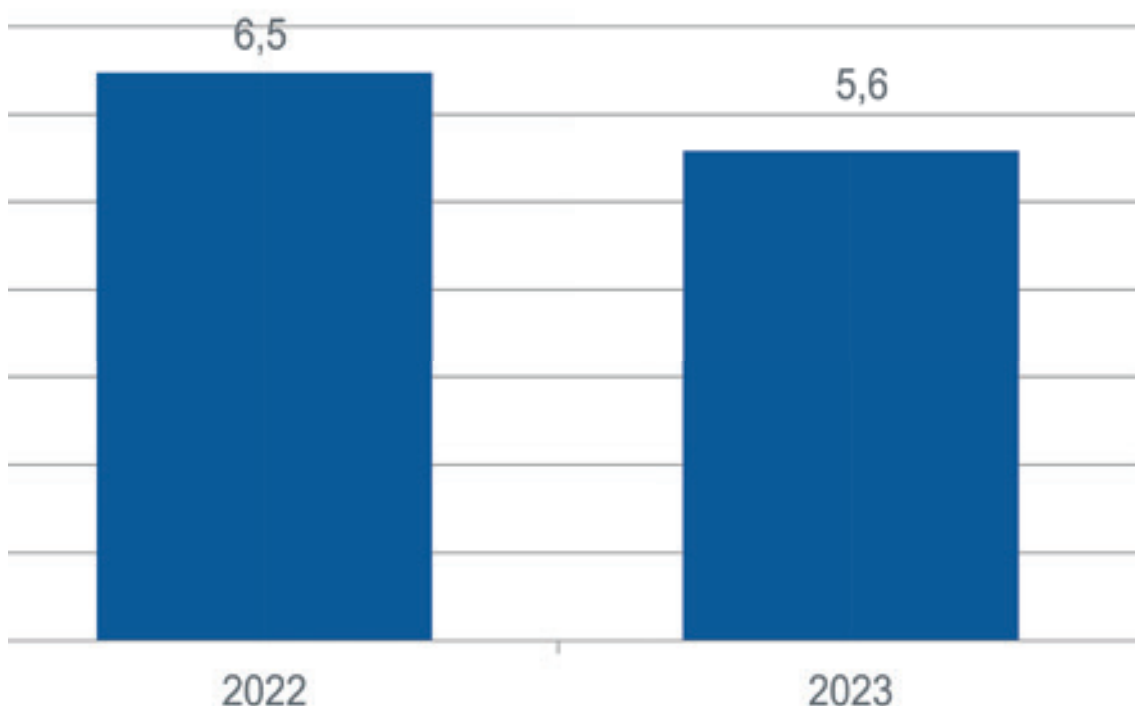
Der Wert für 2023 lag mit 1.282 Tonnen CO₂ erwartungsgemäß etwas höher, da wir einen höheren Umsatz und damit auch ein größeres Einkaufsvolumen hatten.

Für 2024 haben wir uns als Ziel gesetzt:

- Die Daten in unserem ERP System weiter zu pflegen und zu ergänzen
- Die gewonnen Daten detailliert auszuwerten um daraus
- konkrete Schritte abzuleiten, um den CO₂-Ausstoß zukünftig zu senken und
- den CO₂-Ausstoß der einzelnen VACUDEST Anlagen zu berechnen.

Um auch die zukünftigen Ergebnisse vergleichbar darstellen zu können, haben wir uns dazu entschieden, den CO₂ Ausstoß ins Verhältnis zur Aufbereitungsleistung unserer verkauften VACUDEST Systeme zu setzen. Für das Jahr 2023 bedeutet dies 5,6 to CO₂ / 1000 m³ Aufbereitungsleistung.

CO₂-Fußabdruck in Tonnen pro 1000 m³ Aufbereitungsleistung



Abfall (GRI 306)

Managementansatz

Als Unternehmen sind wir uns der Verantwortung unserer Umwelt gegenüber bewusst und sind stetig bestrebt die Abfälle so gut wie möglich zu minimieren. Dies versuchen wir beispielsweise durch einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Arbeitsmitteln zu erreichen. Durch unsere Lean-Management Strategie an den Büro- sowie Produktionsarbeitsplätzen möchten wir Ressourcen optimal nutzen und deren Verschwendung vermeiden. Bereits im Jahr 2014 haben wir im Zuge dessen ein Dokumentenmanagementsystem integriert und arbeiten heute weitestgehend papierlos.

Auch das Trennen unserer anderen betrieblich bedingten Abfälle nimmt einen hohen Stellenwert ein und wird regelmäßig nachgehalten. So haben wir bereits im Jahr 2018 weiteres Optimierungspotenzial bei der Mülltrennung festgestellt und setzen dies seitdem kontinuierlich um. Dazu haben wir beispielsweise eine zentrale Batteriesammelstelle eingerichtet. Durch die Bereitstellung des gelben Sacks konnten weitere Abfälle recycelt werden. Dies lässt sich gut anhand der Abnahme des Restmülls feststellen.

Es stehen außerdem mehrere Wasserspender im Unternehmen zur Verfügung. Jeder Mitarbeiter erhält an seinem ersten Arbeitstag eine eigene Glasflasche, die er auffüllen kann. Unsere restlichen Softgetränke werden in Glasflaschen geliefert. Außerdem stellen wir unseren Mitarbeitern in unseren Küchen Geschirr zur Verfügung, sodass niemand beispielsweise beim Mittagessen auf Plastikgeschirr zurückgreifen muss.

Beim Versand unserer Teile verwenden wir das Füllmaterial, das wir von unseren Lieferanten bekommen, weiter. Somit vermeiden wir Abfall und sparen zusätzlich auch noch Kosten.



Das Angebot der kostenfreien Getränke in Glasflaschen wird gerne genutzt.

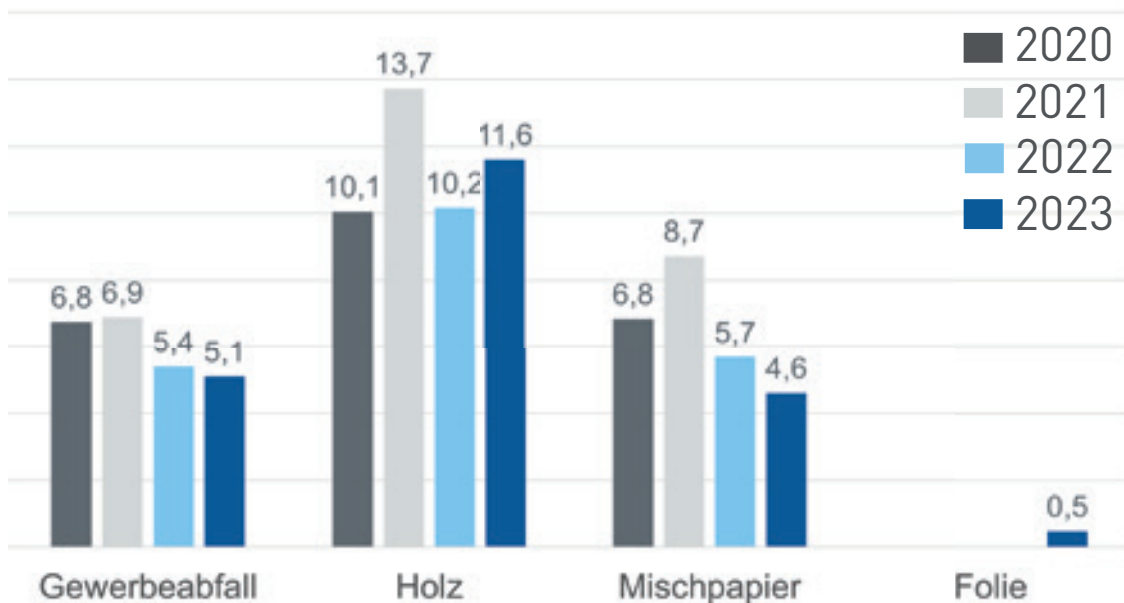
Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Für die Entsorgung unserer betrieblich anfallenden Abfälle arbeiten wir mit einem lokalen Entsorgungsdienstleister zusammen. Im Berichtsjahr 2023 sind verschiedenste Arten von Abfällen zusammengetragen worden.

Es sind insgesamt 5,1 t Gewerbeabfall und 11,6 t Holz angefallen. Diese Abfälle werden zur Energieerzeugung durch Verbrennung genutzt. Dabei handelt es sich um das Standardverfahren des Entsorgungsdienstleisters. Für beide Abfallarten haben wir einen Gesamt-CO₂ Ausstoß von rund 4 to errechnet. Durch den Einsatz des gelben Sacks in der Kantine, Cafeteria und Labor konnten wir den Anfall an Gewerbemüll gegenüber 2022 nochmals senken. Des Weiteren fallen Folien an, die entsorgt werden müssen. Eigens dafür haben wir einen Container angeschafft, der allein für die Folien zur Verfügung steht. Hier sind im Berichtsjahr insgesamt 0,5 to angefallen, die einem CO₂-Ausstoß von rund 1 to entsprechen.

Des Weiteren wurden 4,6 t Mischpapier, hauptsächlich Kartonagen unserer Warenlieferungen, über das Entsorgungsunternehmen recycelt.

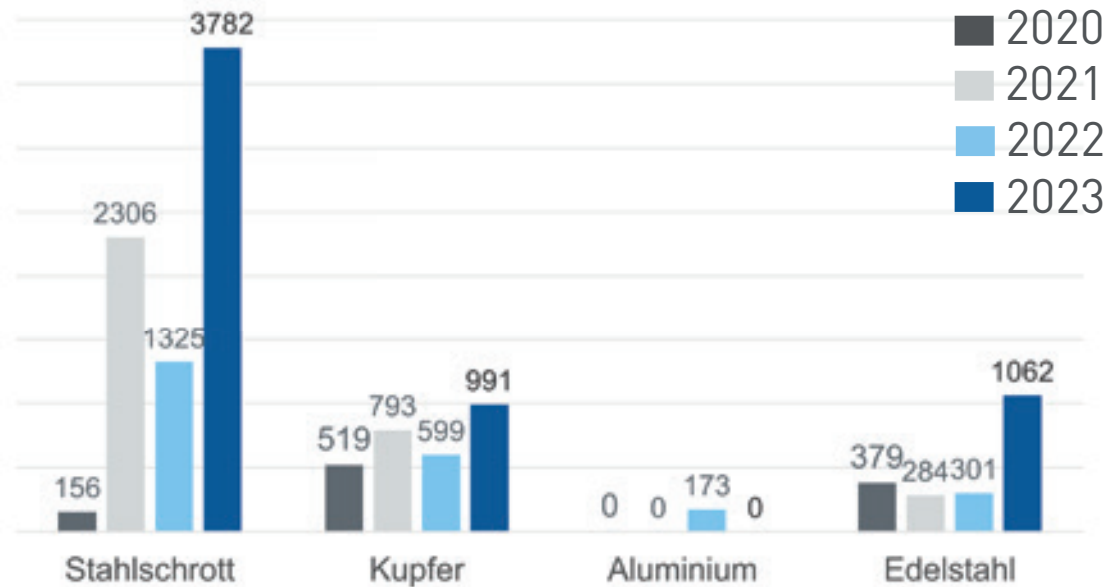
Recyclingmengen im Jahresvergleich in to



Außerdem wurden 1.062 kg Edelstahl, 991 kg Kupfer (aus Elektrokabeln) und 3.782 kg Stahl (aus Umbaumaßnahmen, Regalen etc.) über den Dienstleister entsorgt und recycelt. Des Weiteren nutzen wir für gebrauchte Küvetten und Laborreagenzien das angebotene Rücknahmesystem unseres Lieferanten.

Dafür haben wir zuletzt bereits eine Urkunde für nachhaltiges Handeln von unserem Lieferanten bekommen. Denn auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass eine Verwertungsquote von über 75 Prozent erreicht wird.

Recyclingmengen im Jahresvergleich in kg



URKUNDE

H₂O GmbH

Die nachfolgende Urkunde wurde erstellt durch
 die Software zur Erstellung von Urkunden
 der H₂O GmbH, die in der Version 1.0.0.0
 am 20.08.2023 erstellt wurde.

Urkunde Nr. 123456789

Urkunde Nr. 123456789

Urkunde Nr. 123456789

Urkunde Nr. 123456789



Austritt und Transport schädlicher / gefährlicher Substanzen

Der Austritt schädlicher Substanzen sowie der Transport gefährlicher Abfälle fallen in den H₂O Produktionsprozessen nicht an. Jedoch sind wir als Dienstleister im Bereich Abwasserrecycling mit einem anwendungstechnischen Labor ausgestattet, wo kleine Mengen an gefährlichen Stoffen untersucht werden müssen. Diese werden nach den Untersuchungen getrennt, nach Abfallschlüssel gesammelt und über einen lokalen Entsorgungsdienstleister entsorgt. Einsparungen an den zu untersuchenden Proben können nicht gemacht werden, da diese Untersuchungen linear mit unserer Geschäftsentwicklung zusammenhängen.



Unkraut Aktion im H2O Naschgarten

Beschäftigung (GRI 401)

Managementansatz

Zur Erreichung unserer Ziele benötigen wir qualifizierte und motivierte Mitstreiter. Deshalb möchten wir als attraktiver Arbeitgeber neue Mitarbeiter für uns gewinnen und binden. Nachhaltiges Personalmanagement ist deshalb für uns sehr wichtig.

Dafür haben wir den modernen H2O Campus angelegt. Der Naschgarten soll unseren Mitarbeitern einen Rückzugsort zur Erholung in ihren Pausen bieten. Gleichzeitig möchten wir mit insektenfreundlichen Stauden die Artenvielfalt fördern. Die Pflege des Gartens wird durch das Nachhaltigkeitsteam organisiert. Grundsätzlich hat aber jeder Mitarbeiter die Möglichkeit während seiner Arbeitszeit zu gärtnern (und so ggf. den Kopf freizubekommen). Unser Ziel im Jahr 2023 war es, die Gartenpflege komplett selbst zu organisieren. Dazu haben wir im Frühjahr und im Herbst eine große „Unkraut-Aktion“ durchgeführt und zwischendrin, je nach Zeit und Bedarf, im Garten gearbeitet. Leider mussten wir feststellen, dass es so ganz ohne professionelle Hilfe aufgrund der großen Fläche nicht funktioniert. So haben wir uns externe Hilfe durch eine Gartenbaufirma dazu geholt.

Um unsere Mitarbeiter weiter für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, haben wir im Sommer erstmalig einen Nachhaltigkeitstag angeboten, an dem wir Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen durchgeführt haben. So konnten sich die Mitarbeiter beispielweise über Themen wie Elektromobilität oder PV-Anlagen

informieren. Außerdem wurden Vorträge zu den Themen Achtsamkeit und Mikroplastik im Alltag angeboten.

Nachdem wir 2022 die Möglichkeit des Dienstradleasings eingeführt haben und dieses sehr gut angenommen wurde, möchten wir 2024 noch einen Schritt weiter gehen und das Deutschlandticket unter Zuzahlung einer Förderung anbieten. Im vergangenen Jahr haben wir eine Umfrage bei unserer Belegschaft in Steinen gestartet, um herauszufinden wie unsere Mitarbeiter zur Arbeit kommen.

Dabei gaben rund 22 Prozent der Teilnehmer an, für den Arbeitsweg ein E-Fahrzeug zu nutzen. Lediglich 12 Prozent kommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Mit der Förderung des Deutschland-Tickets hoffen wir, den Mitarbeitern einen Anreiz zur stärkeren Nutzung von Bus und Bahn geben zu können, um somit den persönlichen CO₂ Fußabdruck zu reduzieren.

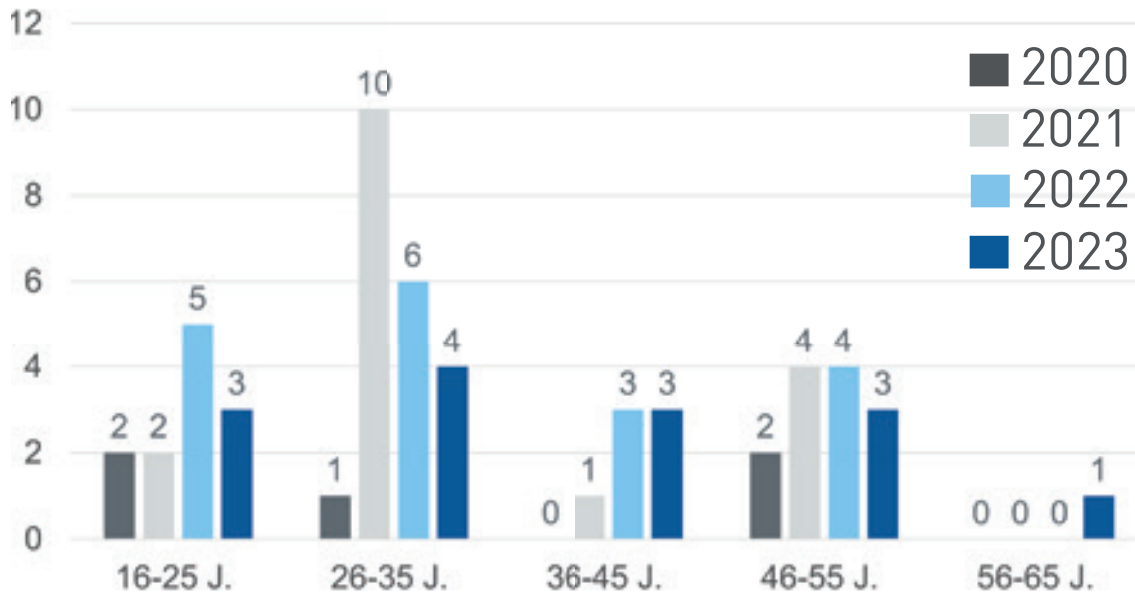
Mitarbeiterbindung spielt in unserer Personalstrategie eine wichtige Rolle. So sind wir stolz, jedes Jahr eine beachtliche Zahl an Jubilaren ehren zu dürfen. Im Jahr 2023 haben wir gleich neun 5-jährige, zehn 10-jährige, zwei 15-jährige und ein 20-jähriges Jubiläum feiern können. Die Ehrung fand, wie jedes Jahr, gemeinsam an der Weihnachtsfeier statt.

Unsere Jubilare - von 5 bis 20 Jahre Betriebszugehörigkeit - geehrt auf der diesjährigen Weihnachtsfeier.



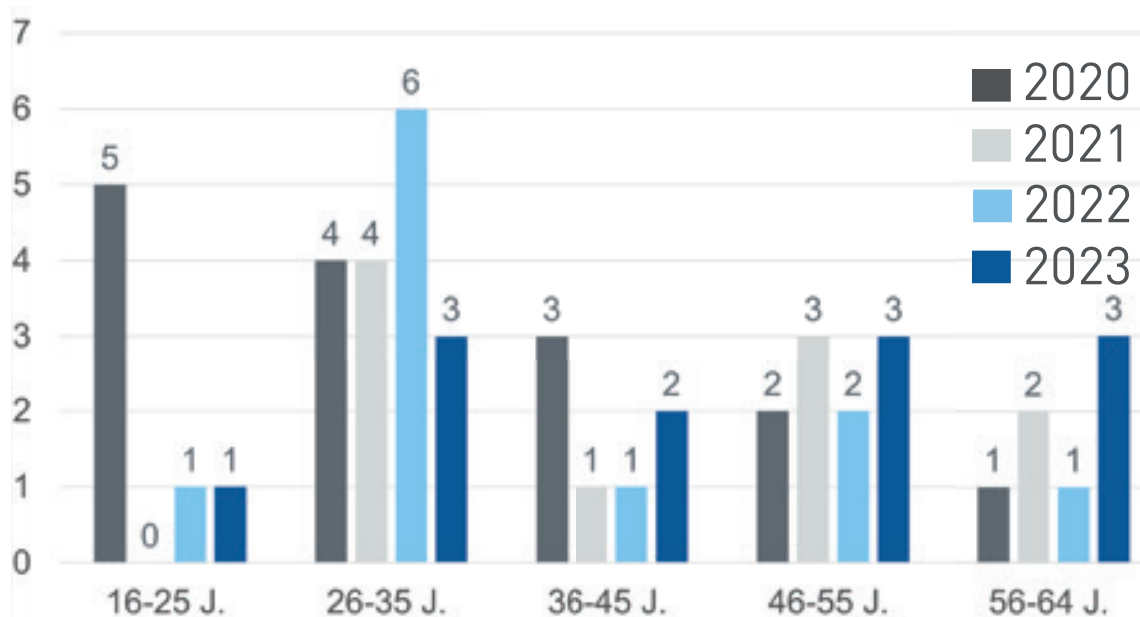
Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Eintritte nach Altersgruppe im Jahresvergleich



Im vergangenen Jahr konnten wir 14 neue Mitarbeiter einstellen. Die Fluktuationsquote hat sich im Vergleich zu 2022 erhöht. Sie lag im Jahr 2022 bei 10,2 Prozent und stieg im Jahr 2023 auf 11,8 Prozent an. Insgesamt 11 der 14 Neueinstellungen befinden sich direkt am Standort Steinen. Darin eingerechnet sind auch 3 Auszubildende. Die restlichen Stellen sind im Serviceaußendienst angesiedelt. Von den neu eingestellten Mitarbeitern waren 4 weiblich und 10 männlich. Die neu eingestellten Mitarbeiter waren zum Zeitpunkt der Einstellung zwischen 16 und 57 Jahre alt.

Austritte nach Altersgruppe im Jahresvergleich



Elternzeit

Im Jahr 2023 nahmen 90 Prozent der anspruchsberechtigten Mitarbeiter Elternzeit. Für die Auswertung definieren wir „anspruchsberechtigt“ als diejenigen Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum, beziehungsweise im Vorjahr, durch die Geburt eines Kindes den Anspruch erhielten oder sich noch in Elternzeit befanden. Die Rate der anspruchsberechtigten Mitarbeiter betrug 9 Prozent auf die Vollzeitäquivalente. Das Verhältnis männlich zu weiblich der anspruchsberechtigten Mitarbeiter, die Elternzeit genommen haben, teilt sich auf in 56 Prozent männliche und 44 Prozent weibliche Mitarbeiter.

Innerhalb des Berichtszeitraumes konnten wir eine Elternzeit-Rückkehrerrate von 100 Prozent verzeichnen. Alle Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum nach der Elternzeit in das Unternehmen zurückgekehrt sind, waren zum Stichtag 31.12.2023 immer noch bei uns beschäftigt.

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (GRI 402)

Managementansatz

Ein offener und ehrlicher Umgang ebenso wie das Thema Wertschätzung spielen für uns eine große Rolle in Bezug auf die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Sie ist für uns ein wichtiges Fundament für ein gutes Betriebsklima und wirtschaftlichen Erfolg. Eine gute Kommunikation ist ausschlaggebend, denn diese schafft Klarheit und Sicherheit, was wiederum der Organisation und dem Betriebsklima zugutekommt.

Im Jahr 2023 haben wir den Team-Review als neues Tool in der Personalentwicklung eingeführt. Als zentrales Instrument soll dieser zukünftig dazu dienen die Stärken unserer Mitarbeiter zu erkennen und diese entsprechend zu fördern. Außerdem sollen mit Hilfe des Team-Review Talente identifiziert werden, die wir zu Führungskräften weiterentwickeln können. Dabei wird jeder Mitarbeiter in der Team-Review Matrix von seinem Vorgesetzten bewertet.



Diese Bewertung wird anschließend gemeinsam mit der Personalabteilung besprochen und es werden jeweilige Förder- und Entwicklungsmaßnahmen festgelegt. Nach der Einführung des Team Review im September 2023 konnten wir bereits einen kompletten Durchgang mit allen Führungskräften durchführen. Für 2024 haben wir das Ziel den Team-Review jeweils einmal im Frühling und einmal im Herbst zu besprechen.

Im Jahr 2023 wurden außerdem mehrere neue Teamleiter-Stellen geschaffen. Die Teamleiter wurden ausschließlich aus eigenen Reihen nachgezogen. Ein weiteres Ziel, das wir uns für 2024 gesetzt haben, ist die erfolgreiche Integration der neuen Teamleiter in die bestehende H2O-Führungsstruktur. Dies möchten wir mit Führungstrainings (intern- und extern) sowie durch Coaching durch die jeweiligen Vorgesetzten und die Personalabteilung erreichen. Die Strukturen dafür haben wir bereits im vergangenen Jahr geschaffen. So haben wir beispielsweise unsere mittlere Führungsebene in unsere Führungsshopfloors integriert, um den Informationsfluss zu optimieren. Des Weiteren haben wir einen 3-tägigen Führungsworkshop gemeinsam mit allen Führungskräften durchgeführt.

Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Transparenz in der Kommunikation ist für uns ein wichtiger Baustein für reibungslose Abläufe in der Organisation. In unseren Infomeetings werden unsere Mitarbeiter quartalsmäßig über die strategischen Themen aller Unternehmensabteilungen informiert. Die aktuellen Themen werden in wöchentlichen Shopfloors von den jeweiligen Vorgesetzten an die Belegschaft mitgeteilt. Innerhalb der Teams finden außerdem noch regelmäßig weitere Shopfloor Meetings statt, um den Austausch zwischen allen Schnittstellen zu gewährleisten.

Hybride Meetings sind bei H2O an der Tagesordnung.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403)

Managementansatz

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz haben bei der H20 einen hohen Stellenwert.

Unsere Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses sowie Schulungen zur Arbeitssicherheit und die Begehungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Betriebsärztin konnten alle wie geplant ein Mal pro Quartal stattfinden. Im Jahr 2022 haben wir uns für das Jahr 2023 das Ziel gesetzt, im Rahmen der GDA (Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie) das Thema MSE (Muskel-Skelett-Erkrankungen) neu aufzurollen. Dafür sollten die Arbeitsbereiche mittels der Leitmerkmalermethode untersucht werden. Dies ist eine Bewertungsmethode, welche die verschiedenen Arbeitsplätze in Bezug auf bestimmte gesundheitliche Risiken betrachten soll – in diesem Fall: Die Gefahr von Skelett-Muskel-Erkrankungen. Wir wollten dadurch vorbeugende Maßnahmen festlegen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu erhalten. Dieses Ziel haben wir auf das Jahr 2024 verschieben müssen, da für Herbst 2023 noch weitere gesetzliche Änderungen zu diesem Thema anstanden. Diese haben wir abgewartet und werden das Thema nun neu angehen.

Laut Zahlen des Statista Research Department lag der durchschnittliche Krankenstand der gesetzlichen Krankenversicherung im Jahr 2023 bei 6,8 Prozent und somit auf einem Rekordhoch. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Wir möchten für unsere Mitarbeiter auch über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehend Angebote schaffen, die die Gesundheit fördern. Angefangen bei unseren kostenlosen Getränken am Arbeitsplatz, über die regelmäßige Durchführung von Gesundheitstagen, die Möglichkeiten zum Dienstradleasing und der Kooperation mit einem örtlichen Fitnessstudio haben wir bereits viele Angebote geschaffen. 2024 planen wir außerdem als Ziel die Kooperation mit einem deutschlandweiten Anbieter für betriebliches Gesundheitsmanagement, um somit unseren Mitarbeitern ein noch breiteres Spektrum an Möglichkeiten zu bieten, welches nicht nur von unseren Beschäftigten in Steinen, sondern auch deutschlandweit genutzt werden kann.

Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen

Unsere bestehende Gefährdungsbeurteilung, die wir in Zusammenarbeit mit der DEKRA erstellt haben, diente uns auch 2023 zur Einordnung von Maßnahmen zum Arbeitsschutz, mithilfe derer Risiken an den einzelnen Arbeitsplätzen eingeschätzt werden und Maßnahmen zur Vermeidung dieser Risiken angegeben sind. In der Beurteilung wurden arbeitsbedingte Gefährdungen im Unternehmen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und klassifiziert. Die Klassifizierung erfolgte in drei Risikogruppen:

Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
Risikogruppe 1	Klein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen möglich
Risikogruppe 2	Mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung normal notwendig
Risikogruppe 3	Groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend erforderlich

Die restlichen Tätigkeiten, die in Risikogruppe 3 klassifiziert wurden, sind dem Arbeitsbereich Fertigung und dem Vertriebsaußendienst zuzuordnen. In der Fertigung besteht eine erhöhte Gefahr in der Bedienung des Winkelschleifers sowie durch arbeitsbedingte Erkrankungen durch Schleifstäube. Durch festgesetzte Maßnahmen, wie zum Beispiel das Tragen einer Staubfiltermaske und / oder Schutzbrille, soll die Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet werden. Im Vertriebsaußendienst kommen unsere Mitarbeiter oftmals mit Abwasserproben unserer Kunden in Berührung. Zur Gewährleistung des Gesundheitsschutzes gibt es Maßnahmen, wie beispielsweise regelmäßige Unterweisungen im Umgang mit Gefahrstoffen. Außerdem werden Proben, deren Eigenschaft nicht bekannt ist, grundsätzlich wie toxische und ätzende Stoffe behandelt. Die Mitarbeiter müssen in diesem Fall eine Schutzausrüstung verwenden.

Im Jahr 2023 wurde mit 212.000 Arbeitsstunden im Vergleich zum Vorjahr 12.000 Arbeitsstunden mehr gearbeitet. Diese Steigerung ist auf den Anstieg der Vollzeit-äquivalente sowie vermehrte Überstunden im Service-Außendienst zurückzuführen. Im Jahr 2023 gab es drei Fälle von arbeitsbedingten Verletzungen, die ärztlich behandelt wurden.

Die Rate der aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen ausgefallenen Arbeitszeit betrug 2023 auf 1.000.000 Arbeitsstunden 14,16 Stunden (LTIF). Im Vergleich dazu lag der Benchmark der DGUV (Deutsche gesetzliche Unfallversicherung) bei 14,15 Stunden pro 1.000.000 Arbeitsstunden (2022 – für 2023 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts noch keine Kennzahl vor).

Aus- und Weiterbildung (GRI 404)

Managementansatz

Zur Umsetzung unserer Wachstumsstrategie benötigen wir in allen Fachbereichen Nachwuchs. Aus diesem Grund haben wir auch im vergangenen Jahr wieder auf die duale Berufsausbildung gesetzt. Insgesamt sind 2023 drei neue Auszubildende an den Start gegangen. Stand Ende 2023 bildeten wir sieben junge Menschen in den Ausbildungsberufen Elektroniker für Betriebstechnik, Industriekaufleute und technische Produktdesigner aus. Für das Jahr 2024 planen wir, weitere Azubis einzustellen. Ebenfalls werden wir im Jahr 2024 zwei Studienplätze in Kooperation mit der Dualen Hochschule Lörrach anbieten. Die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Elektrotechnik sollen einen weiteren Baustein für die Sicherung unseres Fachkräfte Nachwuchses sein.

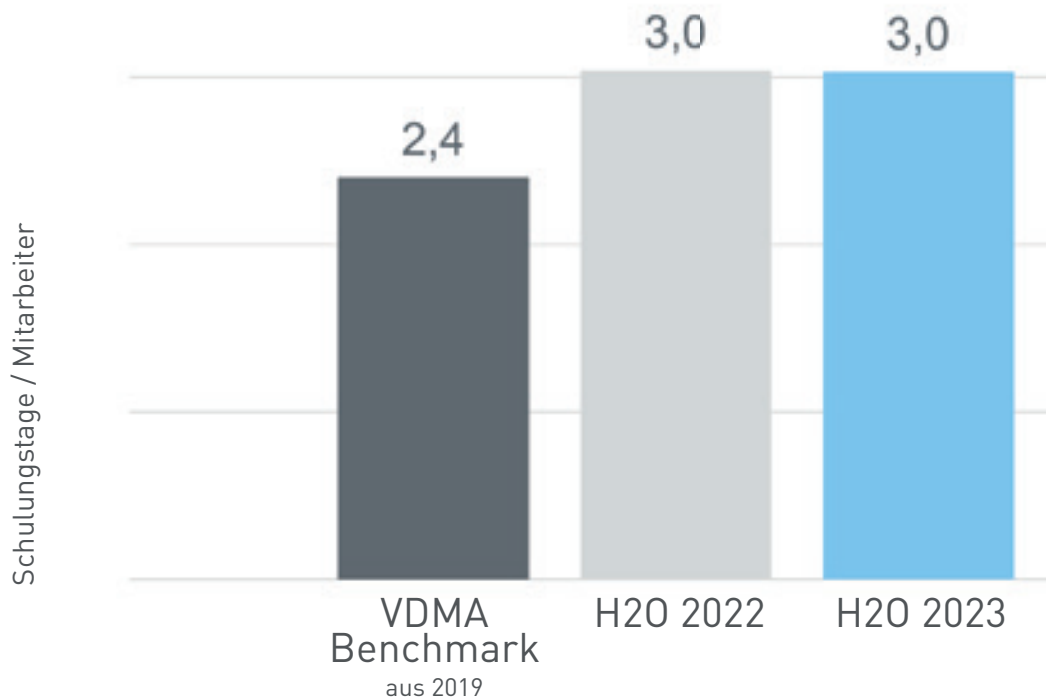
In unserer internen Akademie finden regelmäßig Schulungen zu H2O-spezifischen Themen statt. Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitern aber auch die Möglichkeit, Veranstaltungen oder Webinare von externen Bildungsträgern zu besuchen.

Um die Organisation unserer internen Schulungen zu verbessern und die schnelle Einarbeitung von neuen Kollegen zu optimieren, haben wir im Berichtsjahr viele interne Schulungen digitalisiert und den Mitarbeitern in unserem firmeneigenen E-Learning Portal zur Verfügung gestellt. Damit wollen wir die Möglichkeit bieten Basisschulungen jederzeit zugänglich zu machen. Zukünftig werden noch weitere Schulungen folgen. Neuen Mitarbeitern soll so die Möglichkeit zum Selbststudium unabhängig von Zeit und Ort gegeben werden.

Unsere Lösung gegen den Fachkräftemangel: Unsere Auszubildenden, hier mit ihren Ausbildern.



Angabe der Schulungsstunden pro H2O-Mitarbeiter im Vergleich zur VDMA-Empfehlung



Diversität und Chancengleichheit (GRI 405)

Managementansatz

Die Zusammenarbeit in der H2O findet auf der Basis von gegenseitiger Wertschätzung und Toleranz auf allen Ebenen statt. Die Vielfalt und Einzigartigkeit unserer Mitarbeiter trägt wesentlich zur Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft des Unternehmens bei.

Untereinander gehen wir respektvoll und fair miteinander um. Eine offene Fehlerkultur ist ausdrücklich gewünscht und wir sehen diese als Chance zur stetigen Verbesserung und Weiterentwicklung. Niemand darf wegen seiner ethnischen Herkunft, seiner Hautfarbe, seiner Nationalität, seines Geschlechts, seiner Religion oder Weltanschauung, seiner Behinderung, seines Alters, seiner sexuellen Orientierung oder sonstiger gesetzlich geschützter Merkmale benachteiligt, begünstigt oder belästigt werden.

Jede Führungskraft ist Vorbild und hat für ein diskriminierungs- und belästigungsfreies Arbeitsumfeld unter Beachtung der geltenden Führungsgrundsätze und -leitlinien zu sorgen.

Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

70 Prozent der H2O Mitarbeiter sind männlich, 30 Prozent weiblich. Das Durchschnittsalter der Belegschaft betrug im Berichtsjahr 2023 45 Jahre. Von den Beschäftigten waren im Berichtszeitraum rund 30 Prozent jünger als 35 Jahre, 50 Prozent zwischen 36-55 Jahre und 20 Prozent bis zu 65 Jahre alt.

Verhältnis Grundgehalt und Vergütung von Frauen zu Männern

In Zeiten, in denen immer noch von einem Gender Pay Gap die Rede ist, ist es uns wichtig zu betonen, dass wir großen Wert auf gerechte Bezahlung legen, die unabhängig des Geschlechts ist. Vergleicht man innerhalb unseres Gehaltsgefüges ähnliche bzw. gleiche Tätigkeiten und Positionen miteinander, so findet sich auf eine 100-Prozent-Beschäftigung gerechnet keine Verdienstlücke von weiblichen Mitarbeitern gegenüber männlichen. Innerhalb unseres Vergütungssystems finden sich keine geschlechterspezifischen Unterschiede.

Unsere Klimaziele bis 2030 im Überblick

Wir haben uns in den vergangenen Berichtsjahren das Ziel gesetzt, unseren CO₂-Ausstoß nach und nach zu senken, sodass unser Betrieb im Jahr 2030 möglichst CO₂ neutral arbeitet. Dazu ist es notwendig, dass wir unseren Ausstoß jedes Jahr um rund 10 Prozent senken.

Wir berücksichtigen dazu den Gesamt-CO₂-Ausstoß, zusammengesetzt aus den Bereichen Strom, Gas, Fuhrpark sowie Flugreisen. Da wir zur Versorgung unseres Betriebs vollständig auf unseren selbst produzierten Photovoltaik-Strom sowie auf zugekauften Ökostrom zurückgreifen, haben wir hier keinen CO₂-Ausstoß zu verzeichnen.

CO ₂ -Ausstoß in t	2019	2020	2021	2022	2023	2024	...	2030
Stromverbrauch	0	0	0	0	0			
Gasverbrauch	87	49	56	40	31			
PKW & leichte Nutzfahrzeuge	152	113	105	111	100			
Flugreisen	146	13	28	48	53			
CO ₂ Ausstoß Gesamt	385	175	189	199	184			
			-9 %	-18 %	-27 %	-36 %		
geplanter CO ₂ Ausstoß [t]	385	< 350	< 315	< 280	< 245	< 210		0

Als Basis dient uns dauerhaft das Berichtsjahr 2019. In dem Jahr haben wir einen Gesamt-CO₂-Ausstoß von rund 385 Tonnen produziert. Diesen Wert nehmen wir als Grundlage für unsere zukünftigen Etappenziele.

Im Berichtsjahr 2023 haben wir daher ein Ziel von < 231 Tonnen CO₂-Ausstoß gesetzt. Dank der von uns umgesetzten Maßnahmen haben wir das Ziel mit 184 Tonnen CO₂-Ausstoß erneut klar um rund 20 Prozent übererfüllt. Der Anstieg im Jahr 2022, der durch den Rückgang der wirtschaftlichen Corona-Auswirkungen zu erklären war, haben wir damit ebenfalls wieder senken können.

Fazit

Auch dieses Jahr können wir ein positives Fazit aus unserem Nachhaltigkeitsbericht ziehen. Den weltweiten wirtschaftlichen Herausforderungen zum Trotz haben wir an unseren Nachhaltigkeitszielen gearbeitet und konnten erneut großartige Fortschritte machen. Unser Ziel, jedes Jahr 10 Prozent CO₂ einzusparen - gemessen am Ausgangswert 2019 - haben wir erneut übererfüllt, worauf wir sehr stolz sind.



Auch unsere Etappenziele, die wir uns für das Jahr 2023 gesetzt haben, konnten wir anstoßen und die meisten auch erfüllen. Besonders die Bemühung, auch den Scope 3 der Lieferkette in unsere Betrachtung mit einzubeziehen, hat uns einen ganzen Schritt weitergebracht. Wir haben dadurch eine Gesamtübersicht, die uns hilft, zukünftig in den unterschiedlichsten Bereichen Maßnahmen zu benennen, zu ergreifen und nachhaltig umzusetzen. Inwieweit uns das auch in den Bereichen des Scope 3 gelingen wird, bleibt abzuwarten. Der Einfluss durch H2O auf diese Emissionen ist gering und daher oftmals mit arbeitsintensiven oder gar strukturellen Veränderungen verbunden. Wir werden in den kommenden Jahren verstärkt auf diesen Bereich achten und Möglichkeiten prüfen.

Die Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts hilft uns sehr dabei, auch diese langfristigen Ziele im Auge zu behalten, Etappenziele zu monitoren, Umsetzungen zu reflektieren und neue Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Wir halten an diesem Konzept fest und freuen uns darauf, die sich bietenden Chancen zu nutzen, unsere THG Quote zu senken.



In unserem Bericht haben wir in diesem Jahr erstmals auch Scope 3 der Lieferkette betrachtet. Deutlich zu erkennen ist, dass die Bereiche, auf die wir direkten Einfluss haben, bereits einen stark reduzierten CO₂-Ausstoß aufweisen. Scope 3 ist in vielen Bereichen kaum durch uns beeinflussbar. Hier bleibt die allgemeine Entwicklung abzuwarten, um mögliche Potentiale zur Verbesserung zu erkennen und zu nutzen.

Wie wir unsere Emissionen je nach Scope einteilen, zeigt die folgende Tabelle:

Scope	Art	Thema	THG in to	Verweis
Scope 1	Direkt - Company	Wasser	0,3	Kap. 4.8.3. - Seite 27
	H2O GmbH	Firmenfuhrpark	104	Kap. 4.7.2. - Seite 20
Scope 2	Indirekt - Upstream	(Öko-) Strom	7	Kap. 7.2. - Seite 20
	Eingekaufte Energy	Gas	31	Kap. 4.7.2. - Seite 20
Scope 3	Indirekt - Upstream	Eingekaufte Waren	1267	Kap. 4.9.3. - Seite 31
	Lieferkette	Abfall	10	Kap. 4.10.2. - Seite 34
		Geschäftsreisen (Flüge)	53	Kap. 4.7.3. - Seite 26

Bildnachweise

Seite 3	istockphoto.com / filo
Seite 18	Erstellt mit KI
Seite 31	Erstellt mit KI
Seite 48	Erstellt mit KI

Herausgeber: H2O GmbH. Die Experten für abwasserfreie Produktion | 04-2024



